

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 266.

Freitag den 12. November

1875.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Fouragelieferung für die Pferde der im Verwaltungsbezirk Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten Mitglieder der Landesgendarmerie für das Jahr 1876 soll **Dienstag den 23. November c. Vormittags 10 Uhr** in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde (Louisenstraße 26) stattfinden.

Schragende werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Bedingungen hier zur Einsicht offen liegen und auf Verlangen eine Kopie von Hstet des Wertes der Leistung zu stellen ist. Ueber die Cautionsfähigkeit hat sich der Unternehmer bei der Vergebung auszuweisen.

Wiesbaden, 3. November 1875. Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath, Landrath.

Bekanntmachung.

Das Anlehen der Stadt Wiesbaden von 300,000 fl., insbesondere die Verloosung der Partialobligationen pro 1875 betreffend.

Bei der stattgehabten Verloosung dieser Partial-Obligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

I. Obligationen Lit. A. à 100 fl.:

4 32 39 49 50 53 54 63 66 68 92 93 96 128 130 132
134 136 148 180 262 263 385 393 402 418 435 474
476 478 516 517 522 570 577 596 662 672 714 723
726 735 736 738 759 767 770 779 782 786 805 811
814 877 908 910 919 920 923 930 931 934 965 970
971 976 992.

II. Obligationen Lit. B. à 200 fl.:

53 55 71 175 205.

III. Obligationen Lit. C. à 300 fl.:

8 9 17 18 29 138.

IV. Obligationen Lit. D. à 500 fl.:

4 5 6 51 52.

V. Obligationen Lit. E. à 1000 fl.:

42 44.

Es werden dieselben am 31. December l. J. bei dem Bankhause der Herren Gebrüder von Bethmann zu Frankfurt a. M. zur Auszahlung kommen.

Wiesbaden, 6. November 1875. Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath, Landrath.

Den Concurß über das Vermögen des Kohlenhändlers Friedrich Veimer dahier betr.

Den Schuldnern des Creditors wird bekannt gemacht, daß Zahlungen rechtsgültig nur an den Masse-Curator Rechtsanwalt Dr. Herzmann in Wiesbaden werden können.

Wiesbaden, 7. November 1875. Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Hauscollekte für den Central-Waisensonds und die Stadtarmen wird durch die von dem Gemeinderath beauftragten Collectanten Wilhelm Füllbach und Johann Wilhelm Füllbach vom 15. November ab abgehalten.

Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, erlaube

ich mir, diese Sammlungen dem Wohlwollen der hiesigen Einwohner auf das Wärmste zu empfehlen. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Die unterm 4. d. Mis. stattgehabte Versteigerung von Haus- und Straßentechnik etc. ist Seitens des Gemeinderaths genehmigt worden, wovon die Steigerer hiermit benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 10. November 1875. Im Auftrage:

Weyel, Bürgermeisterei-Secret.-Assistent.

Notiz.

Heute Freitag den 12. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Kurz- und Wollenswaren, Alfenidenwaren etc., in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Geflügelzucht-Verein.

Alle Diejenigen, welche Bücher aus der Vereins-Bibliothek entliehen, wollen dieselben bis zum Samstag Abend in dem Vereinslocal abliefern. 488

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6 Uhr an im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 14. November l. Js.:

Gebackene Seezungen mit Remoulade-Sauce.

Roastbeef auf Mailändische Art.

Gebratene Kapaunen.

Salat.

Compot.

Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

3471



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

== Ausgezeichnete Schellfische I. Qual. billigst. ==

Frischer Wintersalm I. Qual., Wesersalm p. Pfd. 2 M.

Schöne Seezungen und Cablian.

Lebende und frisch abgeschlachtete Hechte und Karpfen, lebende Aale, Krebse etc. 420

Ein transportabler Restaurations-Herd ist billig zu verkaufen Mainzerstraße 22. 3457

Specialität in Knaben-Garderobe

Fertige Anzüge und Paletots für Knaben jeden Alters sind von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten in reichlicher

Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

589

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-Knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., 3- und 4-Knöpfigen 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

2550

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Unterkleider von Gesundheits-Krepp (Schweizer Hemden),

bestehend in Jacken, Hemden, Beinkleidern, Leibbinden etc., vorrätig in verschiedenen Qualitäten, auch in reiner Baumwolle und Jacken in Seide zu M. 12. bei **W. Heuzeroth, Langgasse 53.**



Fr. Becker, Mechaniker, 2 Michelsberg 2,

empfiehlt seine anerkannt besten Nähmaschinen in Folge großer Abschlüsse mit den renommiertesten Fabriken zu einem ganz ungewöhnlich billigen Preise, so daß es einem Jeden möglich ist, sich dieses unentbehrliche Werkzeug anzuschaffen und ladet, um sich von der Billigkeit und guter, schöner Waare zu überzeugen höflich ein. Für alle meine Maschinen gebe ich mehrjährige, schriftliche Garantie. Günstige Zahlungs-Bedingungen und Unterricht gratis. 424 **D. D.**

Nouveautés

in **Passementrie-Besätzen, Franzen, Knöpfen, Besatzlitzzen** in allen Breiten, namentlich schmale Nummern zum Verschütren von Wintergarderoben im Stück sehr billig,

schwarze Einfasslitzzen

per Stück von 48 Pfg. an,

Herkuleslitzzen,

im Stück sehr billig, empfiehlt 19657

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Agent gesucht

für ein sehr leistungsfähiges **Weingeschäft** an der Mosel für den hiesigen Platz. Offerten unter W. No. 2598 vermittelt die Expedition d. Bl. 2598

Neine **Harzer Kanarienvögel** (Hahnen) mit schönem Nachtigallenschlag zu verkaufen Wilhelmstraße 36. 3064

Obere Webergasse 41 werden **Werkzeuge** zur Reparatur angenommen. 2964

Parlstraße 15 werden mehrere frisch geleerte weingrüne **Stücksaß** abgegeben. 20202

Die Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trodenes **Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gepalsten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus. 2194

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen Heleneustraße 12. Hb., 2 St. h. 300

Harzer Hahnen billig zu verk. Mühlgasse 9. 345

Röderstraße 26 sind zwei schöne **Mantelöfen** zu verk. 344

Ein **Cigarren-Geschäft** in hiesiger Stadt wünscht von einem hiesigen oder auswärtigen **Drehler** oder **Werkzeugsfabrikanten** ein **Commissionslager** in **Werkzeugen, Cigarrenspitzen** und **Stöcken** zu übernehmen. Caution oder sonstige Sicherheit kann zur Genüge gestellt werden. Offerten unter H. S. beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 352

Gesucht in den Morgenstunden für zwei kleine Mädchen eine **Lehrerin**, welche englisch versteht und Clavier-Unterricht geben kann. Näheres Launstraße 23 erste Etage Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 353

Ein dreifach donnerndes Hoch soll erschallen von der Kirchenglocke in die Schachtstraße 5 dem schönen **Heinrich Seibert** zu seinem heutigen Geburtstag. Der Heinrich soll leben, der Christen daneben, das Fährchen dabei, hoch leben sie alle Drei. 352

Am Montag wurde von der kathol. Kirche bis in die Spandauerstraße ein kleines **Buch** verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung Röderstraße 5 abzugeben. 351

Verloren

ein **Siegelring** mit dunklem Stein, W. F. gravirt. Dem Finder einen tüchtigen Finder eine gute Belohnung Eilabellenstraße 17, 2. St. 354

Gefunden ein **Gummistock**. Abzuholen bei Sterzel, Schmiedestraße 10. 350

Eine **silberne Broche** gefunden. Näh. Louisestraße 24. 355

Ein braves Mädchen findet sofort Beschäftigung. Näheres im polnischen Hof. 3490
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbleichen. Näheres Langgasse 23 im Hinterhaus 1 St. h. l. 3487
 Ein Monatmädchen gesucht Stittstraße 6. 3559

Gesucht ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näheres Expedition. 3525
 Ein gefestigtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sogleich gesucht. Näheres Nerostraße 23. 3526
 Ein braves Mädchen, gewandt im Nähen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 2, 3. St.
 Ein Mädchen in eine kleine Haushaltung für Küchen- und Hausarbeit gesucht Helenestraße 2a, 1 Treppe hoch. 3495

Gesucht ein Ladenmädchen, 1 Hotel-Küchenhelferin, 1 gute Köchin, welche nähen und bügeln kann, für eine Herrschaft bei Coblenz, Zimmermädchen für Hotels und Private, Haus- und Mädchenmädchen für zwei und mehrere Personen durch das **Placirungs-Bureau von Niederreiter**, Metzgergasse 35. 3512

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, in eine kleine Familie gegen guten Lohn. Näh. durch Frau Petri, Langgasse 23. 3532

Hotel-Zimmermädchen, selbstständige, feinere Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als solche allein, eine Küchen-Gaushälterin, einfache Hausmädchen, Küchen-, Kinder- und Landmädchen auf gleich gesucht; Mädchen, welche im Nähen und Bügeln bewandert sind und gute Kenntnisse besitzen, suchen auf gleich Stellen als feinere Hausmädchen durch das Placirungs-Bureau von Frau Herrmann, 30 Metzgergasse 30, Parterre. 3546

Ein einfaches Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Webergasse 9 im Schirmladen. 3537

Gesucht sofort eine durchaus zuverlässige Person zu 3 Kindern von 3-6 Jahren. Nur solche mit den besten Attesten mögen sich Rheinstr. 5, Part., melden. 3290
 Ein starkes Mädchen vom Lande wird in eine hiesige Restauration gesucht. Näheres in der Stadt Frankfurt. 3530

Für Herrschaften können mehrere gute, bürgerliche Köchinnen empfohlen werden; auch finden brave Mädchen sehr gute Stellen. Näheres durch Frau Wintermeyer, 13 Gäßnergasse 13, Parterre. 3540

Gesucht auf gleich eine Küchen-Gaushälterin, eine Engländerin als feines Hausmädchen, zwei Hotel-Zimmermädchen, selbstständige Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als solche allein, einfache Haus-, Küchen-, Kinder- und Landmädchen;

Es suchen Stellen feinere Zimmer- und Hausmädchen, Bonnen und Laden-Mädchen, sowie Hausburschen durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Gäßnergasse 11. 296

Ein einfaches, solides Mädchen gesucht Adolphsallee 25, Part. 3543
 Ein Dienstmädchen gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 23, zwei Etagen hoch. 3529

Zwei Schwestern (gebildet) suchen Stellen; beide sind tüchtig in Küchen- und Hausarbeit und haben die besten Zeugnisse. Näheres Schwalbacherstraße 22 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 3508

Ein tüchtiger Maschinenschlosser

findet dauernde Beschäftigung Narstraße 3. 3489
 Ein Tapeziergehilfe sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 3553

Als **Aufscher** u. s. d. für ein großes **Stabliement** bei **2400 Mark** und **freier Wohnung** eine **ehrliche** und **zuverlässige Persönlichkeit**.

A. Otto, Taubenstraße 23, Berlin W. 3519

Ein junger Mann (verheirathet), der geläufig **englisch** und **französisch** spricht, sucht ein **Placement** als **Portier** oder **Lohn-diener**; auch geht derselbe mit Herrschaften auf **Reisen**. Näheres Moritzstraße 11. 3558

Drei Herren suchen eine möblirte Wohnung mit Frühstück. Offerten besorgt die Expedition d. Bl. unter B. B. 30. 3488

Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544

Feldstraße 17 ist auf Januar eine kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3516

Weißbergstraße 10 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 3549

Helenestraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Helenestraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachzimmer an eine stille Person auf gleich zu vermieten. 3531

Hirschgraben 1b, 2 Treppen links, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3511

Kirchgasse 25 ist eine Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, auf 1. April 1876 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3517

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3405

Moritzstraße 22

ist der 2. und 3. Stock, je von 5 Zimmern mit allem Zubehör, elegant hergerichtet, zu vermieten. 3509

Müllerstrasse 1 to let;

A double bedded room and drawing-room, first floor, either with or without board. Moderate terms. 3557

Oranienstraße 23 sind verschiedene größere und kleinere Logis, auch mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 40. 3554

Ede der Schul- und Neugasse ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 3542

Schwalbacherstraße 6, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, sind zwei ineinandergeschene, gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 3378

Walramstraße 31, Stb., 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3498
 Eine schöne, heizbare Mansarde, mit oder ohne Bett, an eine stille Person zu vermieten Helenestraße 22, Parterre. 3510
 Eine kleine Wohnung ist sogleich zu verm. Galdgasse 11. 3548

Ein Arbeiter findet Logis Faulbrunnstraße 4, eine St. h. 3496
 Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Schwalbacherstr. 55, Dachl. Arbeiter finden Kost u. Logis Römerberg 17a. Näh. im Laden. 3536

Kirchhofgasse 8 können Leute Kost und Loals erhalten. 3552

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mittheilung, daß mein geliebter Gatte, der Gerichtsbote **Christian Pressberger**, nach langem, schweren Leiden am 9. d. M. sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Freitag den 12. November Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Wittwe:

3486 **Katharine Pressberger**, geb. Breß.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, **R. Judas**, geb. Bloch, am Mittwoch den 10. November Mittags in das Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet heute Freitag den 12. November Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, 11. Schwalbacherstraße 5, aus statt. 3501
H. Mannheimer und Frau.

Bericht

über die

Wirksamkeit des Frauvereins zu Wiesbaden

in

Verwaltungsjahr 1874/75.

Der Vorstand bringt hiermit über die Wirksamkeit, sowie über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins in dem Verwaltungsjahr vom 1. April 1874 bis dahin 1875 Nachstehendes zur Veröffentlichung:

Die Einnahmen haben betragen:		fl.	kr.
1) Ueberschuß aus dem vorigen Jahr		—	—
2) Zuschuß von Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid von Nassau		200	—
3) Beiträge der Vereinsmitglieder		1,606	47
4) Einnahmen aus der Suppen-Anstalt		528	59
5) " " dem Laden incl. aus einer Verloosung		10,371	1 1/2
6) Zinsen von Stiftungs-Kapitalien		16	—
7) Abgelegte Kapitalien		—	—
8) Geschenke:			
a. von der städtischen Curverwaltung	175 fl. — kr.		
b. von Frau von Grabow	2 " 45 "		
c. " Fräulein Bertha Fritsch	1 " — "		
d. " Frau v. Heemsferd	1 " 45 "		
e. " Frau Finanzrath von Heemsferd	1 " 45 "		
f. " Fräulein Kapetz	2 " — "		
g. " Frau Freitag	1 " 45 "		
h. " Herrin v. Grimm	5 " 50 "		
9) Unvorhergesehen		191	50
	zusammen	12,914	37 1/2

Die Ausgaben :		fl.	kr.
1) Ausgabe-Ueberschuß aus dem vorigen Jahre		76	31 1/2
2) Copialien, Druckkosten und Gebühren für Erhebung der Beiträge		163	43
3) Für die Suppen-Anstalt		1745	11
4) " Kleidungsstücke an Arme		124	12
5) " Krankenpflege		624	23
6) " außerordentliche Unterstützung		6	30
7) " ausgeliehene Kapitalien		—	—
8) " den Laden		1098	27
9) Eingenommener und an die Einsteller abgelieferter Gelds aus Arbeiten		454	3
10) Für die Strick- und Häkel-Anstalt		3730	14
11) " " Näh-Anstalt		5079	7
12) Unvorhergesehene Ausgaben		5	58
	zusammen	13,108	19 1/2

Hiernach ergibt sich eine Mehrausgabe von 193 fl. 42 kr., welche aus Einnahmen des Rechnungsjahres 1875/76 bestritten worden ist.

Die **Suppen-Anstalt** hat in dem abgelaufenen Verwaltungsjahre ausgegeben:

1) unentgeltlich	20,099	Portionen
2) an Unbemittelte gegen Vergütung von 3 kr. pro Portion	5271	"
3) auf Anweisung des hiesigen Armen-Vereins à 3 kr. pro Portion	1864	"
à 3 1/2 kr. pro Portion	104	"
4) an die Stadtarmenverwaltung	793	"
5) auf Bestellung	50	"
6) gegen verkaufte Karten	16	"

im Ganzen 28,197 Portionen.

Obgleich das Local dieser Anstalt (Nerostraße 16 bei Frau Wittne-Bär) von der Stadt unentgeltlich gestellt wurde, ist dem Verein

in Folge der nothwendig gewordenen vielen unentgeltlichen Ausgaben dennoch eine Zubuße von 1216 fl. 12 kr. erwachsen.

In der **Strick- und Häkel-Anstalt** wurden ca. 150 Personen beschäftigt. Dieselben erhielten einen Arbeitslohn von 1445 fl. und verarbeiteten für 2285 fl. 14 kr. Material (Wolle, Baumwolle u.), welches ausschließlich von hiesigen Kaufleuten bezogen wurde. — Aus diesem Material ließ der Verein anfertigen:

a. Gefrickte Gegenstände:

77 Paar Mannsstrümpfe, 792 Paar Frauenstrümpfe, 666 Paar Kinderstrümpfe, 659 Paar Socken, 292 Paar angestrickte Strümpfe, 283 Kinderjäckchen, 5 große Unterjaden, 141 Wickelbänder, 68 Paar Schuhe, 52 Häubchen, 24 Schlapperchen, 4 Kinderkleidchen, 14 Terracede, 31 Halstücher, 58 Kopftücher, 33 Paar Stauschen, 5 Paar Kniewärmer, 3 Leibbinden, 16 Paar Gamaschen, 2 Paar Hosen-träger und 1 Paar Handschuhe.

b. Gehäkelte Gegenstände:

4 Kommodeneden und 24 Schoner.

Die **Näh-Anstalt** hat etwa 160 Personen einen Arbeitsdienst von 1545 fl. verschafft.

Aus dem verarbeiteten, ebenfalls ausschließlich von hiesigen Kaufleuten für den Betrag von 3534 fl. 7 kr. bezogenen Material wurden gefertigt: 39 Tischtücher und Servietten, 95 Wickelbänder, 38 Chemisettes, 404 Hemmhenden, 212 Mannshenden, 753 Frauenhenden, 377 Knabenhenden, 257 Mädchenhenden, 341 Kinderhändchen, 171 Nachthauben, 27 Kittel, 348 Taschentücher, 27 Betttücher, 60 Handtücher, 330 Schürzen, 123 Hosen, 47 Jaden, 131 Bindeln und 63 Rissenzüge.

Der **Laden** des Vereins (in dem Hause des Herrn Vinnenberg, Ellenbogengasse 15) vermittelt, wie seither, den Verkauf der in der Strick-, Häkel- und Näh-Anstalt gefertigten oben bezeichneten Arbeiten.

Während des verfloffenen Verwaltungsjahres wurden in dem Laden verkauft und durch eine Verloosung abgesetzt:

Aus der Strick- und Häkel-Anstalt für	3718 fl. 51 1/2 kr.
Aus der Näh-Anstalt für	5903 " 44 "
Für verschämte Arme für	454 " 3 "

Die Laden-Einnahme kommt, wie seither, abzüglich der Ankaufpreise für das Material zu den zum Verkauf kommenden Gegenständen und der Verwaltungskosten, lediglich den hiesigen Armen zu gut, weshalb sich der Vorstand im Vertrauen auf den so vielfach bewährten Sinn der hiesigen Einwohner für Wohlthätigkeit erlauben wiederholt die in dem Laden eingestellten Gegenstände angelegentlich zum Ankauf zu empfehlen.

Bestellungen auf einzelne Artikel werden schnellstens effectuirt.

Für **Kleidungsstücke**, namentlich Hemden, Arbeitskleidung, Frauenröcke, Hosen, Schuhe, Bettzeug u. s. w., wurden die unter pos. 4 der Ausgaben aufgeführten 124 fl. 12 kr. verwendet. Diese Gegenstände erhielten nur sehr bedürftige und würdige Arme.

Die unter pos. 5 der Ausgaben aufgeführten 624 fl. 23 kr. für die **Krankenpflege** wurden verwendet zur Anschaffung von Brot, Kartoffeln, Kaffee, Seife, Del, Kohlen u. s. w. Diese Gegenstände haben ebenfalls nur sehr bedürftige, kranke Personen erhalten.

Außerdem wurden armen Kranken noch manche von Wohlthätern gespendete Gaben gereicht.

Unterstützungen an Geld werden nur in den äußersten Nothfällen bewilligt und beträgt die deßhalbige Aufwendung auch nur 6 fl. 30 kr.

Schließlich den geschätzten Wohlthätern des Vereins und namentlich seinen verehrten Gönnerinnen für die zu dessen Thätigkeit uns gespendeten reichen Gaben den wärmsten Dank und an dieselben die ergebenste Bitte, dem Verein auch ferner ihr schätzbares Interesse bewahren zu wollen.

Wiesbaden, im November 1875.

228 **Der Vorstand.**

Gutkochende Hülsenfrüchte:

Linzen, Bohnen, ganze und geschälte Erbsen empfiehlt billigst die **Samenhandlung** von

1452 **A. Wahler**, Marktstraße 28.

Verein zur Wahrung öffentlicher Interessen.

Samstag den 13. November Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Saale des „Hotel Dahn“ (Riedrich).

Tagesordnung: 1) Wahl eines Vorstandes, 2) Besprechung wegen den demnächst stattfindenden Neuwahlen zum Gemeinderath.

Alle sich für die Zwecke des Vereins interessirenden Bürger und Einwohner ladet hiermit höflichst ein
3497
Der provisorische Vorstand.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 27
empfiehlt sich in
Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in eleganter Ausführung.



Rein leinene Taschentücher

per Duzend von 4 M. 80 Pfg. an und höher in anerkannt guter Qualität empfiehlt
Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

Württembergischer Hof,

Rirchgasse 33,

empfiehlt: **Mittagstisch** von 50—70 Pf., **Frühstück** täglich von 9—11 Uhr Vormittags, einen alten und neuen **Schoppen Apfelwein**, sowie einen neuen, guten **Schoppen Gallgarter** zu 40 Pf., **Zimmer** von 50—70 Pf. und 1 Mark.
3532
Achtungsvoll C. Hollstein.

Rechtes

Niederländ. Schwarzbrot

kostet der große Laib 50 Pf., der kleine Laib 26 Pf. und ist jeden Tag frisch zu haben in den Haupt-Geschäften bei

- A. Engel, Taunusstraße 2;**
- A. Schirmer, Marktplatz 10;**
- A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz;**
- J. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße;**
- J. C. Keiper, Rirchgasse 32;**
- Marg. Wolf, Mehrgasse 2.**

Jeder Schwarzbrotesser wird darauf aufmerksam gemacht, dieses Wiesbadener Gebäck zu probiren.
3505

Gamander Schellfische

treffen heute ein bei
3551 **J. C. Keiper, Rirchgasse 32.**

Frische Gamander Schellfische

soeben eingetroffen, sowie **Büdinge** zum Braten und Kochen bei
3518 **W. Müller, Bleichstraße 8 im Ecladen.**

Militär-Brod

täglich frisch bei **J. Wiemer, Marktstraße 36.**

Seemuscheln

heute erwartend. **J. Wiemer, Marktstraße 36.**

Italienische Hühner,

zur Zucht geeignet, eingetroffen bei
3555 **Ign. Dichmann, Goldgasse 5.**
Ein **Brunnenseil**, 90' lang, 8" did, fast ganz neu, ist billig zu verkaufen Dogheimerstraße 8.
3521

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Fröh treffen ein gut in Eis verpackt: **Gamander Schellfische (lebend, frisch)**, Steinbutt (tarbot), sehr frische Seesungen (Solos); ferner sind frisch eingetroffen: **Rechter Winter-Salm**, Flussfische, besonders schöne **Karpfen**, per Pfd. 60 und 80 Pfg., **Schleien** 60 Pfg., **Aale** 1,71, **Schollen** zum Baden und Kochen 30 und 35 Pfg., **Lachsforellen**, 2—3 Pfd. schwer, 1,71, **Bachforellen** 2,80, sowie **Kieler Büdinge** zum Baden und Kochen, geräucherte **Lachsforellen** per Stück 25 Pfg., **Delicate-Anchovis** in Kräutern, **marinierte Neun-Augen (Brisen)** und russ. **Sardinen**. Erwartet werden: **Cabliau**, **Seemuscheln**, **Merlans** und **Flußbarsche** cc.

Frische Schellfische

empfiehlt **F. A. Müller, Wellstrafse 13. 3539**

Kieler Bratbückinge

per Stück 8 Pfg.

3504 bei **Margaretha Wolff, Mehrgasse 2.**

Frische Wald-Hasen

per Stück Mt. 3,40., gespickt Mt. 3,60., **Rehziemer** und **Rehbraten**, **Fasanen**, **Schnepfen**, **Wildenten**, sowie alle anderen Arten **deutsches** und **franz. Geflügel** zu den billigsten Tagespreisen bei

Ign. Dichmann, Goldgasse 5. 3556

Zum goldnen Lamm, Metzgergasse.

Heute Freitag den 12. November:

CONCERT

von **Komiker Schmidt** mit Gesellschaft. 3524

Dahn's Restauration,

Spiegelgasse 15.

Von heute verzapft einen vorzüglichen **Bodenheimer 1873er** per Schoppen 40 Pf., sowie **Bodenheimer Federweizen** per Schoppen 30 Pf.
3550

Riedrich.

Restauration Brönnner,

23 Nerostraße 23.

Von heute an **Rheingauer Federweizen** per ¼ Liter 20 Pfg., 1874er ¼ Liter 25 Pfg., **Geisenheimer** ¼ Liter 35 Pfg., **echten Bordeaux-Wein** 45 Pfg. Vorzügliches **Lagerbier**, jeden Morgen gutes **Frühstück** empfiehlt **J. Brönnner.**

NB. Im **Weinzimmer** wird auch **Bier** verabreicht. 3527

Cölnner Dombau-Loose bei **W. Speth,**
Berliner Flora Langgasse 27. 2000

Strickwolle in allen Farben, neu ein- getroffen, empfiehlt **Chr. Maurer, Langgasse 2.**
 auch in jeder Art zubereitet, empfiehlt **J. B. Baur, Taunusstraße 6.**
 3522

Frischer Salm per Pfund 2 Mt.,
 auch in jeder Art zubereitet, empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 3538
 frisch eingetroffen bei

Schweizer Käse (feinst Emmenthaler),
 Holländer-, Limburger- und Romadour-Käse,
Fromage de Brie
 in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt **Marktstraße 36,**
J. Wiemer, vis-à-vis der Hirschapotheke.
 3515

Feinster Dorsch-Leberthran,
 fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelt Metall-
 Verschluss à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei
Wilh. Dietz, vorm. Strasburger,
Ph. Reuscher, Kirchgasse,
Carl Korb in Dieblich,
Carl Witt
 276

Neue Zusendung in Filzhüten
 bei **Chr. Maurer, Langgasse 2.**
 89

Geschwister Sterzel, Friseurinnen, Faulbrunnenstraße 10,
 empfehlen sich den geehrten Damen in und außer dem Hause, sowie
 im Anfertigen von **Chignon's, Locken und Zöpfen,** letztere auch
 von Ausfallhaaren, zu billigen Preisen. 3502

Kostumes und Kleider nach neuester Façon, sowie Ma-
 schinenarbeiten werden reell und schnell besorgt **Stiftstraße 12 im**
Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 3541

Eine große Hundehütte
 ist zu verkaufen **Victoriastraße 17.** 3534

**Ein starker, zweiräderiger, gebrauchter Möbel-
 Karren** ist billig zu verkaufen. Näheres Ellenbogengasse 15 bei
H. D. Linnenkohl. 3491

Rheinstraße 51, Parterre, ist ein schöner Ausziehtisch
(Mahagoni) zu verkaufen. 3499

Bei **Lazarus Ackermann in Bierstadt** ist frisch ge-
 schlachtetes **Pferdefleisch** (für Hundefutter) zu haben. Bestellungen
 werden pünktlich besorgt. 3535

Ein **Blasbalg** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3494

Ein **weiblich. Kleiderschrank** billig zu verk. **Friedrichstr. 30.**

Abtrittsgruben, Sandfänge und Caudle werden ausgeleert
 und reparirt von **Jos. Bultmann, Maurer, Kelsstr. 23, Dchl.** 3514

Chamontel-Birnen zu verkaufen **Weisbergstraße 18a.** 3397

Maschinenarbeit wird angenomm. verl. **Hellmundstr. 1a.** 3419

**Auszug aus den Civilstandsregistern der
 Stadt Wiesbaden.**
 10. November.

Geboren: Am 8. Nov., dem königl. Kammermeister **Julius Kaiser**
 z. S., H. Adolf. — Am 5. Nov., dem Herrnschneider **Conrad Heidecker** z.
 S., R. Sophie. — Am 10. Nov., dem Rentner **Christian Wilhelm Thon**
 z. S. — Am 9. Nov., dem Pfisterer **Louis Böhn** z. S.
 Berehelicht: Am 9. Nov., der Diener **Eugen Gerlach** von Singenrain,
 königl. Bayr. Bezirksamts Brückenau, wohnh. dahier, und **Elisabeth Henrlette**
 Zins von Niebermellingen, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am

9. Nov., der Schuhmachergehilfe **Philipp Deutel** von Oberbeerbach im Groß-
 herz. Hessen, wohnh. dahier, und **Emma Fahrenberg** von Dabringhausen,
 Reg.-Bez. Düsseldorf, bisher dahier wohnh. — Am 9. Nov., der Garten-
 aufseher bei der städt. Curverwaltung **Carl Wilhelm August Plambel** von
 Berlin, wohnh. dahier, und **Johanna Auguste Christine Trautner**, genannt
 Ruff, von Regensburg, bisher in Oberrod wohnh.
 Gestorben: Am 9. Nov., **Heinrich, S. des Cementarbeiters Georg**
Jacobi, alt 9 J. — Am 8. Nov., **Carl, S. der unerechel. Tagelöhnerin**
Friederike Schindler von Eisenberg im Herzogthum Sachsen-Altenburg, alt
 1 J. 18 J.

Gottesdienst in der Synagoge.
 Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags
 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr,
 Wochentag Nachmittags 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.
 Gottesdienst:
 Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nach-
 mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens
 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Wiesbaden, 11. Nov. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden zu
 folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 11 Mt. 20 Pf.,
 100 Pfd. Roggen 9 Mt. 29 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mt. 90 Pf., 100 Pfd.
 Stroh 3 Mt. 91 Pf., 100 Pfd. Heu 4 Mt. 29 Pf. Zufahren: Weizen,
 schwere Sorte 46 Ctr., mittlere 18 Ctr., Roggen, schwere Sorte 8 Ctr.,
 Hafer, schwere Sorte 186 Ctr., mittlere 188 Ctr., Stroh 116 Ctr., Heu
 90 Ctr.

Für den armen brustleidenden Mann sind bei der Exped. d. Bl. ein-
 gegangen: Von S. 2 M., Ungenannt 1 M., Ungenannt 2 M., A. S. 3 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 10. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Zählmaß Ritttel.
Barometer (Bar. Linien)	824.91	823.44	826.21	824.85
Thermometer (Reaumur)	+8.2	+11.2	+8.2	+7.53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.68	3.29	3.08	3.01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	62.8	75.1	79.90
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
	stille.	stark.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedeckt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb."	Regen.	—	106.4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.
 Kaiserliche Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens
 bis 9 Uhr Abends.
 Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
 von 3—6 Uhr.
 Heute Freitag den 12. November.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
 Lokal-Gewerbe- und Volksbildungsvorrein. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des
 „Deutschen Hofes“: Zweiter Vortrag des Herrn Rectors Weidert über
 „Erlaß.“
 Gesangverein „Siedlerlaß“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinstokal.
 Königl. Schauspiele. I. Symphonie-Concert.

Rassauische Eisenbahn.
Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 15. — 11. 10. — 11. 50.
 2. 33. — 3. 56. — 4. 43 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 15.
 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
 Ankunft: 7. 43. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 35. — 1. 1. — 3. 8.
 3. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.
 8. 32. — 10. 25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55.
 8. 20 (bis Albesheim).
 Ankunft: 7. 15 (von Albesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38.
 7. 43. — 9. 5.
 * Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Eoden.

Frankfurt, 10. November 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Bistolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. S.	Amsterdam	168 50—60 S.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 65 Pf. S.	Leipzig	100 B.
Dutaten	9 " 48—53 Pf.	London	203 80 50 S.
20 Fres.-Stücke	16 " 12—16 "	Paris	80 65 B. 50 S.
Sovereigns	20 " 30—35 "	Wien	177 S.
Imperial's	16 " 65—70 "	Franfurter Bank-Disconto	6.
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Preussischer Bank-Disconto	6.

? Strafkammer vom 11. Nov. Auf Grund des §. 242 des St.-G.-B.
 ist **Christian Carl Zimmermann** von Neuhof, 14 Jahre alt, hier
 wohnhaft, angeklagt, daß er am 12. Juni d. J. im Wiesbadener Stadtwald
 eine halbe geförmte Welle, einem unbekanten Steigerer gehörig, wegge-
 nommen habe. Zimmermann wurde dabei durch Holzgauermeister S.

im Walde betroffen und entließ, indem er das Holz, welches zu 10 Pf. taxirt wird, im Walde zurückließ. Zimmermann ist gefänglich und wird zu einer Gefängnißstrafe von 2 Tagen verurtheilt. — Dem Nicolaus Pilmann, Fuhrmann, gebürtig aus Gaus, zuletzt in Ahmannshausen, jetzt wohnhaft in Wombach, war in einer Proceßsache gegen ihn durch den zuständigen Gerichtsboten im amtlichen Auftrage ein Kleiderstrafk gepfändet worden. Als die Versteigerung des Pfandobjects stattfinden sollte, war Pilmann unter Mithahme seiner sämtlichen Effecten von Gaus verzogen, ohne hiervon das Amtgericht zu benachrichtigen. Nichtsdestoweniger hat der Angeklagte aber seine Gläubiger von seinen jeweiligen Umzügen Keis in Kenntniß gesetzt, so daß von einer böswilligen Versteigerung des gepfändeten Objectes keine Rede sein kann. Er ist der Wächter des Pfandes, allein es ist nirgends von einer Verbindlichkeit die Rede, dem Amtsgericht hiervon Anzeige zu erstatten, im Gegentheil hätten ihn durch das Zurücklassen des Kleiderstrafkes größere Unannehmlichkeiten entstehen können. Aus diesen Gründen erkennt das Gericht den Angeklagten von der Beschuldigung der Pfandverbringung frei zu sprechen. — Durch Urtheil des Kgl. Amtsgerichts zu St. Goarshausen wurde der Winger Peter Müdel aus Kestert wegen Forstdiebstahls zu 40 Mark ebent. zu 14 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. Das Gericht nahm als hauptsächlich festgestellt an, daß der Angeklagte aus dem Kestert Gemeinwald 118 grüne Fichtenstangen im Werthe von 10 Mark entwendet habe. Diese Stangen wurden auf dem Bohnenfeld des Angeklagten vorgefunden. Derselbe gibt an, es seien ihm von irgend Jemand seine guten bürren Stangen genommen und ihm dafür die grünen hingestellt worden. Diese Angaben verdienen jedoch keinen Glauben und wird die gegen das Urtheil angelegte Berufung zurückgewiesen. — Der Schneidergeselle und Colporteur Johann Schmidt aus Würzburg, 22 Jahre alt, schon bestrast, erhielt am 15. September in Idstein zwei Bilder mit dem Auftrage, dieselben hier abzuliefern, was derselbe jedoch nicht that, sondern sie für 5 fl. verkaufte und das Geld für sich verbrauchte. Schmidt gibt an, in Roth gewesen zu sein. Das Urtheil lautet auf vier Wochen Gefängniß unter Aufrechnung von einer Woche erstandener Untersuchungshaft. — Am 23. October er. wurde der Tagelöhner Andreas Köhler von Frauenstein auf dem Speicher eines Hauses in der Burgstraße, in welches er sich eingeschlichen hatte, ansgewand schlafend auf einem Bündel Wäsche, den er vorher zusammengepackt hatte, betroffen. Ein Paar Strümpfe hatte Köhler zu sich gefickt. Die Angabe des Diebes, er sei total betrunken gewesen, wird dadurch widerlegt, daß er, nur auf dem Speicher gelangt zu können, sich einer freistehenden Kreppe bedienen mußte. Köhler ist 42 Jahre alt, wegen Diebstahls bereits zu Mainz in den Jahren 1865 und 1866, im Jahre 1867 vom hiesigen Kreisgericht mit 1 Jahr Gefängniß, sowie in demselben Jahre vom Stadtgericht in Frankfurt mit 2 Jahren Zuchthaus, und in den Jahren 1871 und 1873 zu Mainz mit je 1 1/2 Jahre Zuchthaus bestrast. Der Angeklagte bekennt sich somit im wiederholten Rückfall, und erkennt das Gericht gegen ihn eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren, auf Verzicht der Ehrenrechte für die Dauer von 3 Jahren, sowie die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. — Der Schlosserlehrling Carl Dirl von hier, 14 Jahre alt, ist angeklagt, in den Monaten Juni, Juli und August d. J. bei dem Bäcker Khibach auf den Namen seines Meisters, Schlosser Kalfbrenner, zu vertriebenen Mehl im Ganzen für 9 Mark Brod geborgt zu haben. Daß wirklich auf den Namen des Kalfbrenner von irgend einem Unbefugten Brod bei Khibach geholt worden ist, steht nicht zu bezweifeln. Nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung fragt es sich nun, ob der Angeklagte derjenige gewesen ist. Der Junge hatte kein Interesse, auf den Namen seines Meisters Brod zu borgen, auch keine Veranlassung, für seine Eltern, die ihr Brod von einem anderen Bäcker erhalten, zu holen. Nach dem Zeugniß des Meisters wird der Angeklagte als ein recht braver Junge geschildert. Es kommt aber weiter noch in Betracht, daß das geborgte Brod in der Regel Abends zwischen 9 und 10 Uhr geholt wurde und kann hier leicht, da der Meister noch mehrere Jungen hat, eine Verwechslung in der Persönlichkeit vorkommen. In den zur Erhebung gekommenen Blättern des Bäckers Khibach ist ein Tag verzeichnet, an welchem der Junge gar nicht hier war, außerdem zwei Samstage, an denen derselbe regelmäßig mit Aufnahmen der Werkstätte bis 10 Uhr und später zu thun hatte und an den betreffenden Abenden das Hans nicht mehr verlassen durfte. Die Angaben des Bäckersmeisters, dessen Ehefrau und der Dienstmagd sind aber so schwankend, daß auf Antrag des Staatsanwalts und von der Vereidigung derselben durch Gerichtsbeschluß abgesehen wird. Nach den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts ist das heutige Ergebnis nicht derart, daß eine Verurtheilung stattdessen kann und wird Freisprechung beantragt. Der Gerichtshof beschließt dem Antrag gemäß.

? Verurteilung vom 11. Nov. Durch Urtheil der Strafammer vom 12. Juli c. wurde Christian Glücklich wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 250 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 10 Mark 1 Tag Gefängniß eintritt und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Das Gericht nahm als hauptsächlich festgestellt an, daß der Angeklagte am 30. Mai c. in der „Freien Deutschen Wochenzeitung“ in Bezug auf die Herren Oberbürgermeister Lang und Cur-Director Seyl, in der Absicht, dieselben zu beleidigen, eine Thatsache verbreitet habe, welche, ohne zweifelhaft wahr zu sein, geeignet ist, dieselben in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Die Berufungsinstantz erkennt in der heutigen Verhandlung zu Recht, daß die in dem Urtheil der Strafammer erkannte Geldstrafe von 250 Mark auf eine solche von 150 Mark herabzusetzen und die Publikation des Urtheils zu unterlassen sei.

Wiesbaden, 11. Nov. (Theater.) Gestern, als am Geburtsstage Schiller's, wurde „Maria Stuart“ neu einstudirt gegeben. Es ist bekannt, daß der Dichter diese Tragödie, zu der er schon in Bauerbach die Idee er-

faßt hatte, nach Vereidigung seines „Wallenstein“ schrieb. Bei dem letzteren hatte er „der Soldaten, Herrscher und Helben herrlich satt“ bekommen, und es drängte ihn nunmehr zu einem frei phantastischen, leidenschaftlich-menschlichen Stoffe, und so gab er denn in „Maria Stuart“ den großen historischen Hintergrund, welchen er in der Elisabeth'schen Zeitperiode hätte verwirklichen können, fast gänzlich auf und ließ das rein Menschliche in den Vordergrund treten; daher die Idealisirung der „Maria“ und im Gegensatz hierzu die in so häßliche Reflexe gebrachte Zeichnung der „Elisabeth“. Die letztere ist eine jener Gestalten, aus deren Zügen kein Herz spricht, die aber die fehlenden Eigenschaften des Herzens erheuchelt, die „Maria“ nicht aus Staatsgründen, sondern als Opfer der verletzten Eitelkeit, der Willkür, der Rache such fallen läßt, während diese als solches Opfer unsere ganze Sympathie gewinnt, und selbst noch im theilweisen Zugeländnisse ihrer menschlich begangenen Schuld. Durch letzteres wird die „Maria“ tragisch, da eine ganz reine Heldin nach Schiller's eigener Meinung untragisch ist. Ihre Reue, ihre Selbstverdamnung neben ihrer Rechtfertigung, dem gegenüber daß sie unschuldig angeklagt ist, erhöhen unser Interesse für sie, und ihre königliche Würde, ihr weiblicher Reiz, ihre angeborene Anmuth halten dieses Interesse noch lebhafter gefesselt. Und so kommt es denn, daß diese Tragödie stets ein Lieblingsstück des Theater-Publikums gewesen ist und solches auch bleiben wird, wie dies auch wieder der gestrige reiche Besuch des Theaters von Neuem bekundet. Die Aufführung derselben war im Ganzen, namentlich in den Hauptfiguren, eine recht befriedigende. Frl. Wolff gab die „Maria“. Während die großen Tragödien, welche in dieser Rolle glänzen, meist ihren Höhepunkt in dem Ausdruck des schmerzlichen Empfindens gemannen, gipfelte Frl. Wolff ihre Leistung in demjenigen entfesselter Leidenschaft, wo die mühsam erungene Fassung und Geduld durch die diabolischen Sichelreden der „Elisabeth“ ihre Klugheit und erzwungene Demuth durchbrechen und den lobenden Strom in seiner ganzen Macht austreten lassen. Kräftigst unterstützt wird die von geistvoller Erfassung getragene Darstellung der Künstlerin noch durch ihre muster-gültige Plastik, in der sich schon das ganze Wesen der Maria äußerlich spiegelt. Diese Rolle ist stets eine der glanzvollsten Leistungen der Fräulein Wolff gewesen und ist es heute noch. Frau Raff-Benaß ließ die „Elisabeth“ in der vollsten Consequenz von deren Wesenheit erscheinen; der Zuschauer kann nicht an der Heuchelei der „Elisabeth“ zweifeln, und doch blieb Frau Raff stets die stolze Königin, allerdings nur in kalter Strenge. Die Aufgabe, diese Rolle derartig consequent durchzuführen, ist keine leichte. Der „Leicester“ ist nicht minder leicht, namentlich durch seine negative Seite — das hier so nöthige stumme Spiel. Mit diesem letzteren scheint sich Herr Reinau weniger befreunden zu haben, dagegen war er in den activen Tugenden in Sprache, Haltung, Declamation ganz vortrefflich. Schiller selbst fürchtete, es könne diese Rolle leicht zur moralischen Nichtwürdigkeit herabgezogen werden, während er sich doch keinen Theaterhöflichkeit, sondern einen glatten, temporisirenden Hofmann, in dem der Ehrgeiz mächtiger als die Liebe herrscht, gedacht hatte. Herr Reinau wahrte den Charakter ganz der Schiller'schen Intention gemäß. In der Rolle des „Rortimer“ gehört Feuer und Anstand und ganz besonders eine geistvolle Declamation. In den ersten Scenen war Herr Reubke ohne jedwede dramatische Bedeutung; er declamierte namentlich die Scene, wo Rortimer die Sündfluth der Pracht der katholischen Kirche schildert, fact- und formlos. In der Scene des dritten Actes gewann er indeß eine bessere Haltung, ja selbst Feuer, wenn auch der Ausdruck innerer Wahrheit weniger hervortrat. Warum versucht man nicht einmal Herrn Ephen in einer solchen Rolle? Herr Bethge gab den „Burleigh“ moß- und lakvoll, doch etwas zu weich. Auch die übrigen Partien waren im Ganzen gut vertreten. Die Inszenirung war verständig; die notwendigen Striche waren meist dieselben der früheren Regie und mit Bedacht vorgenommen. Auf die Recitation der Verse, über die Manches zu sagen wäre, wollen wir nicht näher eingehen, ebenso auf manche andere scenische Ungereimtheiten. Auch müßte die Regie größeren Bedacht auf richtige Aussprache der englischen Eigennamen nehmen, die mitunter bald germanisirt, bald incorrect englisch (Dernley, Roffe, Balot &c.) zum Vorschein kamen.

Wiesbaden, 11. Nov. (Ueber Symphonie und symphonische Dichtungen. — Schluß.) Nachdem wir die Form der Sonate erörtert, welche uns den Schlüssel für diejenige der reicheren Gestaltungen der Symphonie abgibt, haben wir noch einen kurzen Blick auf die Componisten, welche diese Kunstgattung gepflegt und pflegen, zu werfen. Zunächst begegnet uns Haydn, der eigentliche Schöpfer der deutschen Instrumentalmusik und in gewissem Sinne Begründer der Symphonie. Die in ihm vorgegangene Umwandlung und seine Eigenthümlichkeit bezeichnet Schläuter in den folgenden Worten: „Mit der Darstellung eines neuen Inhalts mußte zugleich die Form, die Compositionsweise eine andere werden; an die Stelle des contrapunktisch-harmonischen tritt seit Haydn der melodisch-thematische Compositionsstil, der aus einem an die Spitze gestellten Gedanken (Thema) alle folgenden durch Umwandlung desselben (thematische Arbeit) hervortreiben läßt und so strengste Einheit mit blühender Mannichfaltigkeit verbindet. In dieser Kunst, einen Gedanken in allen seinen Nuancen zu verfolgen, ihn, ohne seinen Grundcharacter zu ändern, allen Gefühlswandlungen sich anschmiegen zu lassen, ist Haydn, eben seiner Einfachheit und Klarheit wegen, bis heute musterhaft.“ Er schrieb bekanntlich 118 Symphonien, unter denen die 12 Londoner (C-moll mit dem allerliebsten Viennese-Trio für concertirendes Cello, die erhabene in B, die Militär-Symphonie, die in G mit dem Pauenschlage &c.), die Abschieds-Symphonie &c. am bekanntesten sind. In Mozart begegnen wir schon einer idealeren, einer mit gewaltigeren Schwingen sich herausarbeitenden, leidenschaftlicheren Gestaltung der symphonischen Dichtung, insbesondere in derjenigen in Es-dur (Schwanengesang), in G-moll, in der „Des Gott's vollen“ Jupiter-

Symphonie ic. Der dritte und größte der großen Trias ist Beethoven, den der vorhin genannte Schlichter folgendermaßen charakterisirt: „Wo Beethoven die Mächte des Orchesters zusammenrief, da wollte er kein bloß individuelles Erlebnis, nicht den äußeren Hergang einer Begebenheit darstellen, sondern den allgemeinen Gehalt und die Wirkung eines tief in das Leben Aller eingreifenden Ereignisses, und er verweilte dabei mit Nachdruck auf den Tönen, die mit seiner Stimmung zusammenklangen. Wie die Dramen Schiller's den großen Wendungen der Welt- und Völkergeschichte folgten, so ragen in die ideale Welt der Beethoven'schen Symphonien, und nicht bloß der Eroica, die Glanz- und Höhenpunkte der Zeit, von denen es wie Wetterleuchten über diese in aller Farbenpracht prangenden Tongemälde zieht.“ Es gäbe eine allzureiche Blumenlese, wollten wir nur aus den bedeutendsten Commentatoren der Beethoven'schen Symphonien, deren Anschauungen selbstverständlich oft von sehr divergirenden Standpunkten ausgehen, während sie in Anerkennung der höchsten Genialität Alle übereinstimmen, einige Lichtstrahlen hier ansammeln. Es bedarf auch dessen nicht; diese Symphonien sind schon so oft gelegentlich der verschiedenen Aufführungen durch die Tagespresse erörtert worden, und ein jeder Kunstfreund ist mit denselben schon so vertraut, daß eine skizzenhafte Beleuchtung, wie solche dem allgemeinen Thema gegenüber unzulässig wäre, doch zu keinem besonderen Ziele führte. Was die übrigen Symphonien-Dichter der neueren Zeit: Schubert, Schumann, Spohr u. c. und der Gegenwart, vor Allem Raff, betrifft, möchte eine detaillirte Darstellung deren Werke schon eher am Orte sein. Vielleicht daß wir später auf dieselben einmal zurückkommen.

* (Bewohnung neuer Räume.) Der schnellen Bewohnung neuer Bauten und noch nicht gehörig ausgetrockneter Räume haben schon gar manche Familien den Keim lang nachwirkender Krankheiten zu verdanken, indem enorme Mengen Kohlenäure nötig werden, den im frischen Mörtele befindlichen Kalk ungeschädlich zu machen und dabei große Mengen Hydratwasser frei werden, die eine saugdampfige Atmosphäre erzeugen. Besser als das gewöhnliche Verfahren, des Austrocknens mittels gewöhnlichen Kohlenfeuers, ist das Verbrennen der Preßkohle, die in neuerer Zeit zur Heizung der Eisenbahnwagen eingeführt ist. Dieselbe verbrennt unter geringem Sauerstoffverbrauch langsam und stetig und bewirkt eine ebensolche Entwicklung von Kohlenäure zur Bindung des Kalles des Putzmörtels. Für einen Raum von 140 Quadratmeter Pufffläche ist eine fünfjährige Feuerung mit täglich 3 Meter Preßkohle erforderlich, von welcher der Centner etwa 6 Lhr. kostet. Diese Methode hat jedoch auch ihre Gegner gefunden und ein solcher empfiehlt Heizung sämtlicher Ofen und beständige Lüftung sämtlicher Zimmer als das einzig rationellste und erfolgreichste Mittel.

? Mittels Einkleichens wurde Anfangs dieser Woche einem in der Wilhelmstraße dienenden Mädchen ein Theil der ihr gehörigen Kleidungsstücke nebst Geld entwendet.

? Der leider noch nicht aufgehörnde orkanähnliche Sturm ermüdet nicht, sein Zerföhrungswerk fortzusetzen, und wird uns mitgetheilt, daß eine alte, dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberge nächstliegende Buche umgeschlagen und an den Gebäuden selbst eine nicht unerhebliche Verwüstung verursacht wurde. Auch anderwärts, im Stadtbereich sowohl als im Weichbild stehende Gebäude sind arg beschädigt, und die Bauhandwerker werden von allen Seiten zur schleunigsten Reparatur gedrängt. Glücklicherweise sind Körperverletzungen zur Zeit noch nicht beklagt.

* Der Gerichts-Assessor a. D. Dr. jur. Panthel dahier ist in Folge seiner Uebernahme zur Staats-Eisenbahnverwaltung zum Regierungs-Assessor ernannt worden.

* Auf der Raff. Eisenbahn wurden im Monat September l. J. befördert: a) fahrplanmäßig: 420 Schnell-, 1915 Personen-, 2224 gemischte und 1414 Güterzüge; b) außerfahrplanmäßig: 7 Schnell- und 18 Güterzüge. Davon verspäteten sich: 9 Schnellzüge, davon 2, 19 Personenzüge, davon 12 auf der eigenen Bahn. Von den Gesamt-Verpätungen entfallen: 6 Minuten bei Personenzügen auf verlängerte Fahrzeit, 27 Minuten bei Schnellzügen und 193 Minuten bei Personenzügen auf verlängerten Aufenthalt auf Stationen.

* Von der allgemein dem Grafen Arnim zugeschriebenen Broschüre „Pro Nihilo“ („Um Nichts“) sind in den hiesigen Buchhandlungen die vorrätigen Exemplare von der Polizei mit Beschlag belegt worden.

* Vor einiger Zeit wurde hier ein Mann wegen Bettelns verhaftet, der sich taubstumm stellte, später aber die Sprache wieder fand. Er ist am 10. d. Mts. zu 28 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

* Bei der eingetretenen üblen Witterung scheint die Stadt auf die Herren Bagabunden wieder eine größere Anziehungskraft zu üben. Die Diebstähle mehren sich und gestern meldeten sich in einem hiesigen Landhause mehr Bettler, wie in Monaten zusammengenommen. Einer dieser Herren war auffallend gut gekleidet.

* In der Umgebung unserer Stadt und deren Anlagen mehren sich die Raben in auffallender Weise und erfüllen die Lust mit ihrem häßlichen Getöse. Wir machen darauf aufmerksam, damit es uns nicht ergehe, wie unserer Nachbarstadt Frankfurt, die nur mit großer Mühe die überläßig gewordenen ungeliebten Gäste dadurch los wurde, daß man mit Anwendung größerer Mittel gegen sie einschritt. Möge man deshalb hier bei Zeiten das Nöthige veranlassen.

— (Militärisches.) Von den 275 Landwehr-Bezirks-Commandos sollen angeblich 150 in Zukunft mit activen Officieren besetzt werden. Im Jahre 1876 werden zunächst 50 neue Stellen zu schaffen beabsichtigt.

□ Namhach, 10. Nov. (Bürgermeisterwahl) Bei der gestern stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige Bürgermeister, Herr

Wintermeyer, wiedergewählt. Derselbe hat in hiesiger Gemeinde schon beinahe 18 Jahre als Bürgermeister segensreich gewirkt und wäre zu wünschen, daß er noch viele Jahre der Gemeinde als solcher vorstehen möge. Die Wiederwahl wurde dahier und in der Umgegend freudig begrüßt und der Nachmittags und Abend der Wahl in fröhlicher Stimmung gefeiert.

— Der Excedent, welcher in Nassau bei der Rekrutengestellung einen Mann geflohen hat, so daß derselbe in Folge dessen gestorben ist, wurde hier dem 80. Regiment als Rekrut zugetheilt, aber bereits schon in Untersuchungshaft genommen.

— In der am 30. October zu Ende gegangenen Woche starben, der „Nat.-Z.“ zufolge, von je 10,000 Einwohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet: in Berlin 276, in Breslau 218, in Hamburg 254, in München 358, in Wien 218, in Budapest 364, in Paris 324, in Brüssel 177, in Amsterdam 282, in Rotterdam 275, in Haag 235, in Kopenhagen 163, in Christiania 230, in Rom 310, in Neapel 251, in Turin 187, in Alexandria (Aegypten) 332, in New-York 265, in London 224 und in den 18 größeren Städten Englands 236.

— (Gegen Keuchhusten.) Bei Fällen von Keuchhusten sei folgendes Mittel durch Veröffentlichung in Erinnerung gebracht. 20 Gran Weinsteinpulver, 10 Gran Cochennille mit 2 Loth raffinirten Zuckers werden in einem guten Viertelschoppen warmen Wassers aufgelöst und davon Kindern von 4 bis 5 Jahren — älteren etwas mehr — täglich 3 mal ein Theelöffel voll und ein Weniges, so oft die Anfälle kommen, gegeben. Die Kinder sind in gleichmäßig warmer, reiner Luft zu halten. — Erleichterung tritt am 3. und 4. und völlige Befreiung am 5. Tage ein. — So theilt man uns wenigstens mit

(Eingekandt.)

In dem Streit über die Regelung der Pensionsverhältnisse der städtischen Beamten dürfte der Gedanke vielleicht der Erwägung nicht unwerth sein, ob es sich nicht empfiehlt, daß die Stadtgemeinde allein, oder zusammen mit in ähnlicher Lage befindlichen Gemeinden Beiträge mit Lebensversicherungs-gesellschaften über die Versicherung ihrer Beamten anbahne. Die Thüringischen Städte beabsichtigen Ähnliches und würde man durch ein solches Verfahren vielleicht am Leichtesten allen beteiligten Faktoren gerecht werden können. Quidam.

(Zur Concurrenz um die zweite evangelische Kirche in Wiesbaden.) Der Verfasser des Artikels in der „Allgemeinen Zeitung“, der im Wiesbadener Tagblatt vom 30. October zum Abdruck gelangt ist, scheint über die Art und Weise, in welcher das Concurrenz-Programm auf den Verlauf der Preisbewerbung Einfluß gehabt hat, völlig in Unkenntniß zu sein oder diese Kenntniß absichtlich zu ignoriren. Inzwischen ist das motivirte Gutachten der Preisrichter erschienen und man dürfte erwarten, daß ein Kritiker wie der der „Allgemeinen Zeitung“ hieraus die Veranlassung zu einer sachgemäßen Modification seiner sühntigen Urtheile entnommen hätte. Da dies nicht geschieht, so sei es gestattet, hier auszusprechen, was nach die „Deutsche Bauzeitung“ anerkennt, daß die Preisrichter in jeder Weise correct gehandelt haben.

Die Schuld daran, daß die prämirten Projecte nicht gleichzeitig die schönsten sein konnten, trägt wohl einseitig die Kirchenbau-Commission, die die Innehaltung der geringen Bausumme als die Grundbedingung der Zulassung zur Concurrenz festsetzte. Für einen irgendwie reichen und monumentalen Kirchenbau war, wie der Ausfall der Concurrenz an der Hand gibt, diese Summe zu gering bemessen, es blieben also für die Bewerber nur zwei Wege übrig, entweder sich ehrlich an das Programm zu halten und mit Unterdrückung des besseren Willens und Könnens für den bedingenen Preis ein wenigstens möglichst abgerundetes, einheitliches Werk zu liefern, oder in völliger Ignorirung der Hauptbedingung eine rein ideale Lösung der Aufgabe zu geben. Die ersteren verzichteten auf die Befriedigung ihres künstlerischen Vermögens, die zweiten, wenn anders, wie gesehen, die Preisrichter ihre Aufgabe streng faßten, auf die Preise. Dem rein formalen Rechts-Standpunkte läßt sich gegen ein Verfahren wenig sagen, welches die prämirten Projecte besetigen und zu der Ausführung einer rein idealen, weit kostspieligeren Lösung schreiten wollte. Sind die Preise gezahlt, so sind ja nach Fassung des Programms die prämirten Bewerber abgefunden. Auf das Höchste dagegen widerspricht ein solches Verfahren dem moralischen Rechtsgefühl.

Die prämirten Bewerber haben nicht um eine Kirche von 240,000 M. und darüber, sie haben um eine solche zu 150,000 M. concurrirt; sie hätten unzweifelhaft völlig andere und wahrscheinl. bessere Arbeiten geliefert, hätte die unerbittliche Riffer nicht als maßgebender Faktor dabei gestanden.

Es scheint daher als eine unbedingte moralische Pflicht und durchaus vom Anstande geboten, daß, wenn man sich nicht entschließt, bei der ursprünglichen Summe und dem mit dem ersten Preise dafür ausgezeichneten Projecte stehen zu bleiben, den Verfasser der prämirten Projecte Gelegenheit gegeben werde, von Neuem als Bewerber um die Kirche für den Kostenpreis aufzutreten, den eine Veranschlagung der mit größerem Reichthum angebotenen Projecte ergibt.

Dieselbe Jury hätte sodann die definitive Entscheidung zu treffen und wäre dem schließlichen Sieger die Ausführung bedingungslos zu überlassen; von dem berufenen und unberufenen Kritikern der Tagespresse aber darf man erwarten, daß sie mit mehr Zurückhaltung und Sachkenntniß verfahren, wenn es sich um Dinge handelt, die dem Urtheilsprüche gewiegter und gewissenhafter Kunsttrichter unterbreitet sind.

Montag den 22. November c. auf dem Hafendamm zu Schierstein,
 Dienstag den 23. November c. auf dem Hafendamm zu Rüdelsheim
 jeden Vormittags 9 Uhr altes Eisenzeug, bestehend in ca. 6000 Rgr.
 Schmiedeeisen und 1300 Rgr. Gußeisen, alle Geräte, Nähen,
 Handlarven u., an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden.
 Das Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände und die Bedin-
 gungen sind vom 18. November c. ab bei der Wasserbau-Inspection
 in Biedrich Vormittags von 9—12 Uhr einzusehen.
 Biedrich, den 9. November 1875. Der Baumeister.
 Leithold.

Alt-katholischer Gottesdienst

(in der evangelischen Kirche).
 Sonntag den 14. November Vormittags 11 1/2 Uhr: Messe mit
 Predigt und mehrstimmigem Gesang.

- Der Vorstand des Alt-katholikenvereins:
- | | |
|-----------------------------------|---|
| Dr. Reuter, Präsident. | Oderheimer, Geh. Berg-
rath a. D. |
| Dr. Petri, Schriftführer. | Ruppert, Schreinermeister. |
| Neusch, Kassirer. | Schmitt, Kaufmann. |
| Brunnenwasser, Kaufm. | Schmittus, Haupt-Agent. |
| Craß, Kaufmann. | Stilger, Kaufmann. |
| Finger, Bäckermeister. | Thönges, Rechtsanwalt. |
| Hartmann, Lünchermstr. | Travers, Hauptmann. |
| Knauer, Steinhauermeister. | Weber, Oberst a. D. |
| Landsrath, Kaufmann. | Weil, Kaufmann. |
| Dr. Rädler, Arzt. | Zingel, Lithograph. |
| Roder, Maurermeister. | |
- 3503

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 13. November Abends 8 Uhr:
Zweite öffentliche Vorlesung
 im grossen Saale des Curhauses.
 Herr Prof. Dr. Alfred Woltmann aus Prag.
 Thema: „Michelangelo“.

Zur Erläuterung des Vortrags wird eine grössere Anzahl von
 Illustrationen, welche auf denselben Bezug haben, an die Theil-
 nehmer vertheilt werden.
 Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vor-
 lesung kostet 2 Mark, für den nichtreservirten Platz 1 Mark 50 Pfg.
 Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate
 für die einzelne Vorlesung 1 Mark.
 Für den Besuch der sämmtlichen Vorlesungen der Cur-Direction
 (jetzt noch neun) werden auf den Namen lautende Eintrittskarten
 ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle
 zehn Vorlesungen zusammen 12 Mark pro Person, für einen nicht-
 reservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 8 Mark
 pro Person.
 Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-
 Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von ver-
 schiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt
 werden.
 Vormerkungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.
 Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Kurz- und Wollenwaaren-Versteigerung.

Heute Freitag den 12. November, Vormittags 9 Uhr anfangend,
 werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 folgende Gegenstände
 gegen Baarzahlung versteigert: Eine große Partie Kurz-
 und Wollenwaaren, Pferddecken, 5 Stück Herr-
 tuch, 18 Stück Leinwand (für deren Echtheit
 garantirt wird), 6 Rollen echte Cocosläufer in
 verschiedenen Breiten, sodann eine große Partie
 Alfenidewaaren, Rippfäden u. s. w.
 502 F. Müller, Auctionator.

Zur Notiz.

Bei der heute Freitag den 12. November stattfindenden Kurz-
 und Wollenwaaren-Versteigerung kommen noch
eine Parthie Damenwinterhüte
 zum Ausgebot.
 F. Müller, Auctionator. 502

Necht importirte Habanna
 per 100 Stück 24 Mark,
Manilla,
Bremer und Hamburger Cigarren
 empfehlen **J. Gassen & Comp.,** Mühlgasse 5. 3152

Ein gut erhaltener Damen-Wintermantel ist zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 3032

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Heute Freitag den 12. November Abends präcis
 8 1/2 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn Rector **Weldert** über
Elßaß in geographischer, historischer und politischer Beziehung, im
 Saale des **Deutschen Hofes**, Goldgasse, wozu die Mitglieder
 und Freunde obiger Vereine höflichst eingeladen werden.
 391 Die Commission.

J. Wehrheim,

Hut-Pager und Schirm-Fabrik,

8 Langgasse 8,

empfiehlt sein großartiges Pager

<p>in deutschen, englischen und französischen Selden-, Filz- und Stoffhüten, Reise-, Jagd-, Ballon-, Irländer und Schottländer Mützen</p>	<p>in allen Sorten Sonnen- und Regen- Schirmen, sowie En-tout-cas von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigsten Preisen.</p>
---	---

für Herren und Knaben.

NB. Alle Reparaturen, Färben und Fäconniren
 der Hüte, sowie Bestellungen, Ueberziehen und Re-
 pariren der Schirme werden schnell und billigt von
 mir besorgt. 3009

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufen **Pan-**
toffel und andere Buntstickereien unter Ein-
 kaufspreisen **E. & F. Spohr,**
 3364 Kirchgasse, Ecke des Michelsbergs.

Mauergasse 8 sind alle Sorten **Seilerwaaren,** sowie schöner
Spinnhaus und **Bindsaden** zu haben.
Wilh. Reinmann, Seiler.
 2718

Geschäfts-Empfehlung.

Zu Anfertigung von **Spiegel- und Bilderrahmen**, sowie
 Oeldruckbildern und Gallerien, Nebergolden alter Rahmen, Bron-
 ciren von Gipsfiguren, Reinigung von Kupfer- und Stahlstichen
 empfiehlt sich bei prompter und billiger Bedienung
Willibald Rossius, Bergolder, Rauergasse 5.
 Auch wird daselbst ein **Lehrling** gesucht. 671

Laberdan,

doppelt gesalzen, empfiehlt **Franz Blank**,
 3126 Bahnhofstrasse.

Frisch eingetroffen:

Holsteiner Austern,
 geräucherter Lachs,
Gänsebrüste,
Gänseleberpasteten
 von **J. Fischer** in Straßburg,
Gänseleberwurst,
 Trüffelwurst,
Strassburger Leberwurst,
 Frankfurter Würstchen
 ic. ic.

bei **A. Schirg**,
 3478 Königl. Hoflieferant.

Die Flaschenbier-Handlung

von **Eschbacher & Aller**,

Dothheimerstraße 11,

empfehlen ihre **Biere** I. Qualität aus der Brauerei von
J. G. Henrich zu Frankfurt.

Lagerbier , die ganze Flasche	22 Pfg.	die halbe	12 Pfg.
Exportbier , " " "	29 " "	" "	15 " "
und Erlanger Bier , " " "	29 " "	" "	15 " "

welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus gebracht werden.
 Bestellungen werden angenommen bei **Herrn Kaufmann Alexi**,
 Michelsberg 9. 3470

Billige, importirte

Amerik. Wasch-Seife,
Champoning,
 amerikanisches Kopfwasser, ächt,

eines der besten Mittel gegen Kopfschmerzen, in großen Flaschen,
 ferner feine deutsche und französische Parfümerien, die größte Aus-
 wahl hier am Plage, zu haben **Neßgergasse 14** bei
 2835 **Charles Duke**, Agent von Colgate, New-York.

Apfel, verschiedene Sorten, sind kumpf- und malterweise zu
 verkaufen **Oranienstraße 28**, zweites Hinterhaus. 3458

Ein schöner **Neufundländer Hund**, ausgezeichnetes Wächter,
 zu verkaufen **Vorisenstraße 12** im 1. Stod. 3448

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Während der Weihnachtszeit habe wie jedes Jahr alle meine
 auf Lager habende Waaren zu folgenden billigen und festen
 Preisen herabgesetzt und bietet sich gute Gelegenheit zu possen-
 den Weihnachtsgeschenken.

Eine Parthe wollene **Kleiderstoffe** und **Mozambique**
 per Elle (alles per 60 Centm.) 10 und 12 fr.,

$\frac{3}{4}$ **moderne**, prachtvolle **Kleiderstoffe** in carree, sonst
 24 fr., jetzt 15 fr. per Elle,

$\frac{3}{4}$ **breite Popline** und **Tartans**, gestreift, carree und
 einfarbig, sonst 30 fr., jetzt 18 fr. per Elle,

100 Stück $\frac{3}{4}$ **breite neuere Kleiderstoffe** in allen
 Farben, sonst 36 fr., jetzt 24 fr. per Elle,

2 Ellen breite schottische Tartans schon zu 48 fr. p. Elle,
sonstige Neuheiten in großartiger Auswahl, als **Beige**,
Cheviot, **Diagonal** und **Ankerboder**, zu

äußerst billigen Preisen,

$\frac{3}{4}$ **Lama**, einfarbig und gestreift, **Flanelle** in Wolle und
 Halbwole zu billigen Preisen,

$\frac{3}{4}$ **breite Leinen** für **Kleider**, gestreift und einfarbig,
 sonst 24 fr., jetzt 16 fr. per Elle,

$\frac{3}{4}$ **breite, gute, achtfarbige Gattune** zu 11 fr., desgleichen
Bercal, neueste Muster, sonst 18 fr., jetzt 12 fr. p. Elle,

schwarze und braune Moiré's für **Röde** zu 24 fr. per Elle,
weißen Piqué von 12 fr. an per Elle, **Ripps-Piqué**
 von 21 fr. an per Elle,

Teppichzeug in bekannter guter Qualität von 20 fr. an
 per Elle,

Sopha- u. Bettvorlagen in **Blüsch** von 3 fl. 30 fr. an,
rothe Cachemir Tischdecken von 2 fl. an, **Som-**
mode- und Kasse-Decken zu den billigsten Preisen,

Handtücher, **Tischtücher**, **Servietten**, **Leinen**,
Madapolam und sonstige **Weißwaaren** zu sehr
 billigen Preisen,

30 Dhd. Piqué-Fransendeden von 2 fl. 24 fr. an,
 $\frac{10}{4}$ **Null-Vorhänge** von 20 fr. an per Elle, das so
 beliebte $\frac{10}{4}$ **Hansgarn** für Vorhänge von 24 fr.

an per Elle,

$\frac{3}{4}$ **Vorhangzeug** von 10 fr. an per Elle, $\frac{3}{4}$ **breiten**
schwarzen Sammet, sonst 2 fl. und 1 fl. 45 fr.,
 jetzt 1 fl. 18 fr. per Elle,

weiße Taschentücher von 9 fr. an per Stück, in rein
Leinen das $\frac{1}{2}$ Dhd. von 1 fl. 24 fr. an,

100 Dhd. seidene Bindchen von 10 fr. an, **Naga-**
sath und **Foulards**, äußerst billig,

schwarze gesteppte Zanella-Unterröde von 3 fl. 30 fr.
 an bis zu den feinsten,

die so beliebten **blauen Cachemirtücher** mit **Franzen**
 in allen Größen von 1 fl. 45 fl. an,

gewebte und gekrühte Tücher in allen Farben, prach-
 volle **türkische Schärpen** per Stück $1\frac{1}{2}$ Thlr.,

$\frac{3}{4}$ **Astrakan** per Elle 3 fl., **Wels-Streifen** in allen
 Farben für **Bezüge**,

rothe wollene Bettdecken von 7 fl. an, **Moiré**
Schürzen äußerst billig,

500 Tuch-Basliques von 26 Sgr. an bis zu den
 feinsten,

den Rest meiner **Bercal-Morgenkleider** zu 1 Thlr. 28 Sgr.,
wollene Morgenkleider von 3 Thlr. 20 Sgr. an; ferner:

Grosse Auswahl

in engl. **Regenmänteln** von $4\frac{1}{2}$ Thlr. an, **Jaquets**,
Paletots, **Kindermäntel** und **schwarze Tuch-**
Jacken von 2 fl. 30 fr. an empfiehlt

3493 **L. Fürth**, Langgasse 45.

☛ **Muster werden nicht abgegeben.** ☚

Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Nerostraße 2 (an der Trinitzhalle).

Unterrichtet wird im Zeichnen, sowie in sämtlichen oben benannten Gattungen der Malerei ertheilt. Im Atelier und bei Herrn Musikalienhändler Abler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgegestellt. 20463

Wir empfehlen eine große Parthie **englischer, Brüssels- und Tapestry-Stückteppiche** zu herabgesetzten Preisen. Unser Verkaufsort befindet sich ausschließlich **Flachsmarkt 18 neu.**

B. Ganz & Cie.,
Mainz.

Die **Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung**

von **W. Gall,** Dogheimerstraße 29a,
liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anheizen, franco ins Haus. 208

I^a Ruhrkohlen I^a 3247

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigst frei an's Haus **W. Kimpel,** Weidhaidstraße 26a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg,** königlicher Hoflieferant, und **Oswald Weisiegel,** Kirchgasse 30, entgegen.

Kohlen. Kohlen.

Erste Qualität **Ruhrkohlen** per Fuhr 18 M. 50 Pf., sowie **Korkspäne** (das reinlichste und beste Material zum Feueranzünden) bei **Eschbacher & Aller,** Dogheimerstraße 24. 3469

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,

empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.** Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Ränale, Sandfänge und Abtrittsgruben werden gründlich und sauber gereinigt durch **Carl Kränzchen,** Feldstraße 23. Auch werden Bestellungen Steingasse 13 in der Wirthehaft angenommen. 339

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Räume, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann,** Adelheidsstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Stroh- und Rohrstäbtle werden geflochten Langgasse 12, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 487

Zu kaufen gesucht ein Paar junge, **ächte Dachshunde.** Näheres Expedition. 3420

Eine neue **Blüschgarnitur** (grün) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof,** Lopezirer, Friedrichstraße 28. 2540

Reyer's Conversations-Lexikon, 2. Auflage, schön gebunden, zu verkaufen. Näh. Expedition. 3438

Ein **schöner Plattosen** zu verk. Kirchgasse 3, 1 St. h. 2639

Eine **Ladeneinrichtung** billig zu verk. Häfnergasse 13. 20700

Schöne Kropftauben zu verkaufen. Näh. Exped. 3289

Aechtes Niederl. Schwarzbrod

aus der **Maschinenbrod-Fabrik** des Hrn. F. Mostert zu Köln stets vorrätig bei:

Franz Blank, Ecke der Louisen- und Bahnhofstrasse,
J. Flohr, Geisbergstrasse 3,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
Carl Linnenkohl, Nerostrasse 46,
Joh. Fuchs, Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,
A. Brunnenwasser, Webergasse 32a,
Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstrasse,
J. Wiemer, Marktstrasse 36. 2018

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 34 Pfa. bei **S. Baum,** Metzgergasse 13. 20290

Ia Qualität Rindfleisch . . . à Pfd. 40 Pfg.,

Ia Qualität Hammelfleisch . . . à Pfd. 30 Pfg.

fortwährend zu haben bei **Marx,** Metzgergasse 29. 3136

Hammelfleisch per Pfd. 34 Pfg. bei Metzger **Fritz,** Römerberg 2. 2934

Kastanien per Pfd. 15 Pfg. Römerberg 27. 729

Schöne Kastanien per Pfd. 10 Pf. zu haben Römerb. 35. 2957

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatraken, Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Variette. 287

Zu verkaufen sechs gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Rußbaum-Kommoden** zu sehr billigen Preisen bei **L. Bernd,** Adlerstraße 4. 3442



Ein **Landhaus** in bester Lage mit großen Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 20241

Knochen.

Die **chemische Fabrik für Leim u. Dünger** in **Ludwigshafen a. Rh.**

sucht zum Einkaufe von Knochen für den Platz Wiesbaden und Umgegend einen cautionsfähigen Mann und sichert einen guten Verdienst zu. 3375

Zur Beaufsichtigung und Beschäftigung einer größeren Anzahl ganz kleiner Kinder wird in eine öffentliche Anstalt eine Aufseherin oder Lehrerin gesucht, welche jung und kräftig ist. Näh. Exp. 180

Am 26. October wurde ein **neuer, schwarzseidener Regenschirm** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im „Hotel Vogel“ abzugeben. 3483

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Expedition. 3418

Ein Mädchen, welches Weißzeug nähen und Kleider machen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Karlstraße 38 im 1. Stock. 3434

Sofort wird ein braves Mädchen zum Serviren in zwei kleinen Sälen gesucht; dasselbe muß auch nähen und bügeln können; auch wird ein junges Mädchen zu einem Kinde und sonstigen Aushilfsarbeiten angenommen. Näheres bei **J. B. Baur,** Taunusstraße 6. 2073

Ein braves, reinliches Mädchen kann gute Stelle erhalten. Näh. in der Expedition. 2664

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht im Badhaus zum „Schwarzen Bod“. 3407

Ein Mädchen für leichten Dienst gesucht Taunusstraße 21. 3343

Ein Mädchen wird gesucht Hellmündstraße 3. 3352

Ein braves, gewandtes Zimmermädchen wird auf gleich oder 15. November gesucht. **H. Häfner,** Privat-Hotel, Langg. 53. 3280

Ein wo möglich noch junges Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näh. in d. r. Expedition d. Bl. 3428

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird gesucht Schwalbacher-
straße 43 a. 3431
Ein Kindermädchen, welches zum Schlafen nach Hause gehen kann
wird gesucht Langgasse 9, eine Treppe hoch links. 3055
Kirchgasse No. 4 wird ein Dienstmädchen und eine Frau zum
Bedienen gesucht. 1163
Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spiz. 12682
Ein braver Hausbursche wird gesucht im „Deutschen Hof“,
Goldgasse 2. 3036
Gute Möbelschreiner werden gesucht Helenenstraße 9. 3338
Ein guter Arbeiter wird auf Weiberlei gesucht von Schuhmacher
Guckelsberger, Michelsberg 20. 3485
Ein Schuhmachergehilfe gesucht Karlsstraße 6. 3481
Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 32. 3464

36,000 und 70,000 Mark auf 1. Hypothek und 20,000 Mark
werden auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter
A. W. No. 29 in der Expedition abzugeben. 3885
15,000 Mark sind ganz oder getheilt auf 2. Hypothek auszu-
leihen. Näheres Expedition. 3276

Zwei unmöblirte, elegante und hohe Zimmer

in einer Villa oder sonst einem herrschaftlichen Hause werden von einem
einzelnen Herrn per 1. April f. J. **dauernd** zu mieten gesucht.
Feine Lage, Sonnenseite und separater Eingang ist unbedingt
gewünscht. Gef. Offerten sind zu richten an **Heinrich Foelix**,
Weinhandlung in Mainz. (D. F. 5205) 471

Niethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 16 ist die Bel-Etage auf gleich oder auch später
zu vermieten. Näh. bei Ph. Schmidt, Moritzstr. 11. 1696
Adelheidstraße 18 sind im Seitenbau zwei schöne Mansarden,
Küche, Keller und Holzstall an eine stille Familie ohne Kinder
zu vermieten. 286

Adelheidstraße

in unteren Echaufe der neuerbauten Schmidt'schen
Häuser sind elegante Wohnungen von je 4 Zimmern nebst
Zubehör auf gleich zu vermieten.

Carl Zollmann. 378

Adelheidstraße 11a ist der 2. Stock zu vermieten. 115
Adelheidstraße 12 (Sonnenseite) sind 4 oder 6 Zimmer mit
Zubehör sofort oder später zu vermieten. 3116
Adelheidstraße 31 ist der 2. Stock auf gleich oder 1. Januar
an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage
dasselbst oder Rheinstraße 53. 2233
Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u.,
auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach dasselbst. 381
Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 18486
Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der Bel-
Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör,
auf gleich zu vermieten. 18659
Bleichstraße 1, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1611

Billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zim-
mern, Speisekammer u. s. w., zu vermieten. Näh. dasselbst. 20820
Bleichstraße 9 sind im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar, ein
Dachlogis auf 1. Januar, sowie im Hinterhaus ein unmöblirtes,
großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2017
Bleichstraße 21 ist ein Logis im Hinterhaus von 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 791
Bleichstraße 29 (neu erbautes Echaufe) ist in der Bel-Etage
eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör zu
vermieten. 19990

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst
mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. 20820
Dambachthal 8, 2. Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 19990
Dambachthal 11b ist die Bel-Etage von einem Salon mit Bal-
kon, drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 107
Dohheimerstraße 6 ein möbl. Zimmer monatl. 8 fl. zu verm. 20820
Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller auf 15. November zu verm. 3885
Dohheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage
bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons u., auf gleich zu verm. 1733
Dohheimerstraße 29a ist eine kleine Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder früher
zu vermieten. 944
Dohheimerstraße 48, gesunde Loge, ist eine Parterrewohnung
bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Balkon
sowie ein schöner Keller auf gleich zu vermieten. Näheres in
Hinterhaus dasselbst. 1114
Ellenbogengasse 7 ist eine Wohnung im dritten Stock auf
Januar zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 2021
Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 1211
Eliabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist ein
möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und
Küche, zum 1. October zu vermieten. 1922

Elisabethenstraße 10

ist die möblirte Bel-Etage mit Küche sogleich zu vermieten. 302
Emserstraße 9 ist ein Parterrezimmer auf gleich und ein Dach-
zimmer auf 1. December zu vermieten. 2092
Emserstraße 10 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen von 3 Zim-
mern und 1 Küche, sowie 2 Zimmern und 1 Küche sofort
per 1. November zu vermieten. 810
Emserstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus
2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Balkon
und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich
an eine stille Familie zu vermieten. Näh. dasselbst, Part. 388
Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus
1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 1
Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und voll-
ständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten.
Auskunft erteilt der Eigentümer Fr. Käpberger, Weber-
gasse 35. 1370
Emserstraße 29a sind 4 resp. 7 Zimmer mit allen Bequem-
lichkeiten und Obstgarten zu vermieten; auch ist das Haus zu
verkaufen. Näheres im Hause selbst oder Webergasse 35. 338
Emserstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 68
Faulbrunnenstraße 7, 2 Stiegen hoch, sind möblirte Zimmer
zu vermieten. 328
Feldstraße 5 sind zwei Logis im 2. Stock auf 1. Januar zu
vermieten. 104
Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1888
Feldstraße 17 ist auf Januar eine abgeschlossene Mansardenwohnung
zu vermieten. 276
Feldstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller zu vermieten und kann gleich oder später be-
zogen werden. Näheres 1 Stiege hoch. 2928
Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst
Zubehör, zu vermieten. 2068
Frankenstraße 1 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern
nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2814
Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2814
Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern,
Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17364
Frankfurterstraße 5b sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 3425
Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten.
Näheres Bahnhofstraße 5. 801
Friedrichstraße 15 sind in meinem neu erbauten Hause
Wohnungen von je 9 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu
vermieten. Chr. Maurer. 331

Geisbergstrasse 5, Parterre, nächst dem Kochbrunnen, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1371

Geisbergstrasse 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 393

Geisbergstrasse 18a ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit Kofen und Küche zu vermieten. 1371

Goldgasse 8 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1695

Goldgasse 9 im Hinterhaus ist ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. 381

Goldgasse 21 (Ruderhöhle) ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtschaft oder bei J. Rauch, Geisbergstrasse 16a. 1229

Grabenstrasse 26, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2318

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398

Häfnergasse 18, Hinterhaus, ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. 1763

Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. 765

Helenenstrasse 9 (Bel-Etage) ist ein geräumiges, möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3278

Helenenstrasse 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3248

Helenenstrasse 12 ist eine neu hergestellte, geräumige Parterre-Wohnung auf gleich oder zum Januar zu vermieten. 2246

Helenenstrasse 16, Hochparterre, ist eine elegante, neue Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie in der Bel-Etage zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör, ebenfalls elegant und neu, auf gleich oder Januar zu vermieten; auch können die beiden Wohnungen in der Bel-Etage, welche alsdann 7 Zimmer nebst Küche enthält, zusammen vermietet werden. 19449

Hellmundstrasse 5a ist ein fein möbliertes Zimmer (Parterre) mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 2250

Hellmundstrasse 5a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stock ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Reichstrasse 11. 256

Hellmundstrasse 13 ist der 2. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 19915

Hellmundstrasse 21, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 3000

Hermannstrasse 2

sind verschiedene Wohnungen mit Wasserleitung sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 263

Hermannstrasse 7 ist eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten; daselbst ist ein großer Hof als Lagerplatz zu verm. 3320

Hermannstrasse 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinhauer. 287

Hermannstrasse 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396

Herrnühlgasse 1 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller und Kohlenraum, sofort oder per 1. April zu vermieten. Näb. daselbst. 20462

Hochstätte 30, Hinterhaus 1 Stiege hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3298

Jahnstrasse 1, zwischen der Rhein- und Adelhaidstrasse, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023

Kapellenstrasse 1, 1 St. h., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2114

Karlstrasse 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf gleich, sowie zwei Mansarden auf 1. Januar zu vermieten. 2985

Karlstrasse 28 sind zwei Dachzimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 2610

Karlstrasse 44, Ecke der Albrechtstrasse, zwei Stiegen hoch, sind zwei sehr schöne Zimmer mit Balkon möbliert zu vermieten. 1855

Karlstrasse 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 20691

Kirchgasse 5 eine freundl. möbl. Mansarde mit Kof zu verm. 19331

Kirchgasse 8, vis-à-vis dem Nonnenhof, ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 2560

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich oder später zu verm. 589

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit ob. ohne Möbel zu verm. 18227

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stallung auf 1. Januar zu vermieten. 1411

Ecke der Kirchgasse und Friedrichstrasse 33 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 2891

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 751

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundl. Wohnung zu verm. 20688

Kirchhofsgasse 12 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 268

Langgasse 29 eine Treppe h., ist eine Wohnung auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 2635

Langgasse 38 ist eine heizbare Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näb. bei Aug. Häbler. 3238

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591

Lehrstraße 12 ist eine heizbare, möblierte Mansarde an ein solides Mädchen zu vermieten. 3232

Louisenstrasse 10 sind möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 403

Louisenstrasse 19 sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20697

Mainzerstrasse 10 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 785

Mainzerstrasse 31 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18513

Marktstrasse 19 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405

Marktstrasse 24 ist im Seitenbau eine Wohnung gleicher Erde à 200 fl. an ruhige Miether auf gleich zu vermieten. 18088

Mauergasse 4, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Januar 1876 zu vermieten. 20331

Mauergasse 5 ist auf gleich ein kleines Logis zu verm. 2965

Mauergasse 15 ist der 2. Stock sogleich zu vermieten. 3049

Mauergasse 17 ist das ganze Haus zu vermieten; auch kann dasselbe in 3 Logis und 1 Laden eingetheilt werden. 3046

Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 79

Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 1153

Mehrgasse 32 sind 2 freundliche Wohnungen zu verm. 2382

Michelsberg 20, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2395

Moritzstrasse 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Stiege hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205

Moritzstrasse 11 sind zwei Mansarden auf gleich zu verm. 1192

Moritzstrasse 16 (Ecke der Adelhaidstrasse) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408

Moritzstrasse 48
ist im 3. Stock eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

Nerostrasse 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Dix, Launusstrasse 37. 411

Nerostrasse 20, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch. 2234

Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2990
 Nerostraße 27 ist ein Logis, bestehend aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist daselbst eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1996
 Nerostraße 36, 2. Stod, ein möblirtes Zimmer zu verm. 3370
 Neugasse 3, 2. Stod, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 18844
 Neugasse 14 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Mansarde, Keller u., auf **gleich oder später** zu vermieten. 1910

Nicolasstrasse (Neubau) ist die **Bel-Etage** und der 3. Stod, je eine Wohnung von 5 Zimmern, Salon mit Balkon und sonstigem Zubehör, sowie eine Frontspitze von 2—3 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 18523

Nicolasstraße 6 ist die **Bel-Etage** vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976
 Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 412

Platterstraße 7

ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3254
 Querstraße (an der Taunusstraße) ist die **Bel-Etage**, enthaltend 7 Zimmer mit 3 Ballons, Küche u., sodann daselbst 3 Stiegen hoch eine Edwohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche u., erstere auf 1. Januar, letztere sogleich zu vermieten. Näheres Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes. 1791

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stod von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst **Bel-Etage**. 17356

Rheinstraße 32 ist die Ed-Wohnung (**Bel-Etage**) zu verm. 2520
 Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die **Bel-Etage** von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414

Rheinstraße 51 sind im 4. Stod zwei elegante Zimmer mit Küche, Dachlampe, Glasverschluss u. zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 525

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416

Rheinstraße 54 ist im Nebengebäude ein unmöblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Karlstraße 15 im Bureau. 1918
 Rheinstraße 54 ist eine Mansarde, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 3062

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf 1. December oder später zu vermieten. 799

Röderstraße 9 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 3336
 Röderallee 9a ist im 1. Stod ein Logis von 2 auch 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten. 1890

Röderstraße 22 ist ein kleines, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2506

Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118

Röderstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stod von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 418

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172
 Röderstraße 35 ist der 2. Stod mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 1768

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, gegenüber dem Deutschen Haus, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 2309

Römerberg 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 19066
 Schillerplatz 2a ist auf 1. Januar die **Bel-Etage** und auf 1. April 1876 die **2. Etage** zu vermieten. Näheres bei A. Schirg, Schillerplatz 2. 1651

Saalgasse 10, 2 Tr. h., ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 2967

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirtes Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der **Bel-Etage** anderweit zu vermieten. 3222

Schwalbacherstraße 6 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3250

Schwalbacherstraße 19 ist eine Mansardwohnung von zwei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2739

Schwalbacherstraße 35 ist ein Logis zu vermieten. 20995
 Schwalbacherstraße 45, 3. St., ein unmöbl. Zimmer zu verm. 3100
 Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2466

Sonnenbergerstraße 37

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 422

Taunusstraße 16a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich auch später zu vermieten. Näh. Ecke der Quer- und Taunusstraße 16. 1665

Taunusstraße 24 ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stod auf gleich zu vermieten. 2290

Taunusstraße 28 im 3. Stod links ist ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1810

Taunusstraße 37, Parterre, sind möblirte Zimmer, das eine zu 6 fl., das andere zu 9 fl. monatlich zu vermieten. 3399

Taunusstraße 47 ist eine Wohnung, **Bel-Etage**, bestehend in einem Salon, zwei Zimmern, Cabinet, Küche, Mansarde, Keller, sogleich zu vermieten. Auch Wunsch auch möblirt. 1867

Walramstraße 7 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 430

Walramstraße 9 im 2. Stod ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 3365

Walramstraße 17 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3072
 Walramstraße 21 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 3 Zimmern u. s. w., billig zu vermieten. Näh. daselbst. 1679

Walramstrasse 25 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Webergasse 37, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 20650
 Obere Webergasse 48 ist ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742

Wellrißstraße 4, **Bel-Etage** links, sind 1—2 möblirte Zimmer, passend für Einjährige, auf Wunsch mit Kost zu verm. 17995

Wellrißstraße 10 ist ein heizbares Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. 2375

Wellrißstraße 17a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Marktstraße 7 bei Karl Berger. 1095

Wellrißstraße 18 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3171

Wellrißstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern nebst allem nöthigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Parterre. 3011

Wörthstraße 12 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18643

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, sowie der 2. Stod und die Frontspitze zu vermieten. Näheres bei F. Becker im Hinterhaus daselbst. 2740

Wörthstraße 20 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 19820

In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelhaidstraße ist der 1., 2. und 3. Stod, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten. 436

H. Rado, Karlstraße 28, Parterre. Möblirt zu vermieten eine **Bel-Etage** von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage und der 2. Stod, jede Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum, auf gleich zu vermieten. **308. Dormann. 439**

In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stod ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. **437**

Ein elegant und comfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. **17524**

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. **17553**

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. **Medlenburg. 442**

Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. **17880**

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. **18909**

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgäßchen 4. **18155**

Zu vermieten.

Hübsch möblirte Wohnungen (Südseite) sind für die Wintermonate, sowohl für Familien als auch für einzelne Personen, preiswürdig zu vermieten. Näh. **Langgasse 24. 589**

Eine schöne Mansarde ist möblirt zu vermieten. Näheres Expedition. **119**

In dem Hause Dranienstraße 23 ist der 2. Stod des Vorderhauses, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 1. Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre. **20928**

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stod, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. **W. Scharfe. 19745**

Eine Wohnung von 4-6 Zimmern mit Zubehör event. Garten ist in einem neuen, freistehenden, comfortabel eingerichteten Hause in **Schierstein**, mit schönster Fernsicht auf den Rhein u., billig sofort zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 28, Parterre. **20499**

Vier gut möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, Bel-Etage, sind gleich zu vermieten. Näheres Expedition. **585**

Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Welltrichstraße 20. **746**

Ein kleines Logis ist auf 1. Januar zu vermieten bei Kutscher **Sprickersbach, Hochstraße 3a. 2104**

Ein einfach möblirtes Stübchen ist an einen soliden Herrn auf gleich oder 1. November zu verm. Näh. bei Frau Probatör **Ebert Wwe., H. Schwalbacherstraße 7, 3. St. 2054**

In meinem Hause in der Zahnstraße sind im 2. Stod zwei Wohnungen, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. **Georg Dek. 1957**

In der Nikolastraße

ist eine fein möblirte Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exp. **16825**

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. **2527**

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. **W. Keller. 2342**

In dem neuen Hause „zur neuen Welt“, Emserstraße 80, oberhalb der Wirl'schen Ziegelei, sind mehrere freundliche Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 28 oder im Hause bei Hrn. Karl Köhrlg. **2609**

In meinem neuen Hause, Moritzstraße nächst der Adelhaidstraße, sind auf gleich zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör; ferner Bel-Etage und 4. Stod je 11 Zimmer, Küche und 4 Mansarden u., im Ganzen oder in 2 Logis à 6 und 4 Zimmer abgetheilt, sowie im 3. Stod 6 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der Frontspitze. Die Wohnungen sind praktisch und elegant eingerichtet und mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. Ferner sind im Seitenbau 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. Diese Wohnungen haben eine freie Aussicht und sind auf der Sonnenseite. **3. Rath jun. 2468**

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bed, Emserstraße 28. **2531**

Eine kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten Geisbergstraße 16l. **2999**

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermieten Langgasse 2, zweite Etage. **3102**

Ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten obere Webergasse 48. **3196**

Zwei ineinandergehende Zimmer sind an eine ruhige Person zu vermieten Kirchhofsgasse 10. **3253**

In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. **19681**

Möblirte Zimmer

zu verm. Näh. in der Buchhandl. von Feller & Ged's. **3192**

Zwei schöne Zimmer unmöblirt zu vermieten Feldstraße 21. **3349**

Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. **3354**

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer nebst Kofz zu vermieten. Näheres Expedition. **3465**

Laden mit Wohnung und großem Magazin auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 20. **3065**

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Vocal mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. **450**

Laden Mauritiustplatz 6 mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. b. d. Heydt, Kirchgasse 12. **78**

Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. N. Webergasse 28. **1466**

Laden zu vermieten.

Der von meinem Sohne innegehabte Laden ist mit Wohnung zum 1. Februar l. Js. anderweit zu vermieten. Näheres bei Ed. Abler Wittwe, Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes. **1790**

Kirchgasse 9a ist ein Laden mit Cabinet, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, zu vermieten. Näh. im 2. Stod. Dasselbst ist auch ein Keller zu vermieten, sowie eine **Guckplatte, 2 Fuß lang, 2 Fuß breit**, zu verkaufen. **1677**

Läden. Goldgasse 21 sind auf 1. Januar 2 Läden mit Ladenstube und Wohnungen, jede von drei Zimmern, zwei Mansarden u., zu verm. Näh. bei Hrn. Menche in der Maderhöhle und Hrn. Rauch, Geisbergstraße 16a. **2259**

Saalgasse 3 ist der **Laden** nebst **Wohnung** auf gleich oder 1. Januar zu verm. **3371**

Steingasse 35 ist der **Spezereiladen** zu vermieten. **3327**

Ein kleiner Laden ist billig zu vermieten. Näh. bei A. Görlach, Michelsberg 7. **3270**

Ein gut gelegener **Spezereiladen** nebst Einrichtung und Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. **3460**

Werkstätte mit **Feuergerechtigkeit** gleich oder später zu vermieten Steingasse 11. **11**

Eine **Werkstätte** mit **Feuergerechtigkeit** ist zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29. **1942**

Friedrichstraße 35 ist eine geräumige **Werkstätte** oder **Lagerraum** zu vermieten. **454**

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes **Magazin** sofort zu vermieten. **16989**

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008
 Eine Werkstätte oder Magazin zu vermieten Kirchgasse 15 a. 779
 Fleischstraße 23 sind Werkstätten oder Lagerräume zu verm. 3251
 Eine geräumige Werkstätte mit Wohnung ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Helenenstraße 12 im Hinterhaus. 3277

Familien-Pension. 8076

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2.
 Ein auch zwei Herren oder Schüler finden Kost und Logis in einer anständigen Familie in der Nähe der Kasernen. N. Exp. 3340
 Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Helenenstraße 15, 1 St. h. 1960
 Maurergasse 8, Hinterh., können zwei Herren Schlafstelle erhalten. 2718
 Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 8, eine Stiege hoch links. 3044
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 10, Hinterhaus. 3319
 Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Frankenstraße 9 im 4. Stod. 3403

Drei Weihnachten.

Erzählung von Ernst Wichert.
 (Fortsetzung.)

Für Madelaine stand es nun fest, daß Arnold sie nicht mehr liebe. Sie gab den Versuch auf, ihn sich wiederzugewinnen und überlegte, wie sie ihr Leben einrichten sollte, ohne demselben eine unerträgliche Last aufzubürden. Verheirathet war sie freilich, aber es gab ja so viele, junge Frauen ihrer Bekanntschaft, die es nicht glücklicher getroffen hatten und sich doch zu trösten wußten. Sollte sie ihre Tage vertrauern, weil ihr Mann sie nicht mehr hübsch und liebenswürdig finden wollte? Es fehlte ja nicht an Leuten, die aufrichtiger waren, und einer ganz in der Nähe, der freilich nicht so stattlich ansah, wie Arnold, aber die gefälligsten Manieren hatte und sich glücklich schätzte, sie ins Concert oder ins Theater begleiten zu dürfen. Vielleicht regte sich in ihm die Eifersucht, und dann war schon viel gewonnen.

Arnold blieb zu lange blind gegen die Gefahr, die seiner Hausehre drohte; er wollte sie nicht sehen, oder nicht abwenden. Pierre Leblanc ging bei ihm aus und ein, immer von Madelaine mit ostentivler Freundlichkeit empfangen und oft zu längerem Bleiben aufgefordert. Er holte die junge Frau Abends ab, wenn sie ihren Laden schloß und führte sie nach ihrer Wohnung, oder promenirte mit ihr Arm in Arm durch die lebhaften Straßen. Madelaine liebte leidenschaftlich den Tanz, aber Arnold weigerte sich, öffentliche Bälle zu besuchen.

„Dann werde ich ohne Dich gehen,“ drohte sie. Neunmal blieb's bei der Drohung, und das zehnte Mal pugte sie sich doch vor dem Spiegel, steckte die Camellien in's Haar, die ihr Leblanc brachte, und folgte ihm nach dem geschlossenen Wagen, der unten vor der Thüre wartete. „Du willst es so!“ sagte sie ihrem Manne beim Abschied, und es war, als ob sie dabei zögernd eine Sekunde stehen blieb, als müsse sie ihm Zeit lassen, sie zu umarmen und zurückzuhalten. Das geschah nicht; Arnold fühlte, daß er kein Recht habe, ihr das Vergangen zu verkümmern, an dem nun einmal ihr Herz hing und das er ja sonst mit ihr getheilt hatte. Aber er preßte doch die Lippen zusammen, als er vom Fenster aus Zuschauer war, wie jener die leichte Gestalt in den Wagen hob und selbst hinter ihr einstieg und das Glasfenster aufzog, ehe noch die Pferde angezogen hatten. Es war ein anderes Mißbehagen als das gewöhnlich seine Stimmung beherrschte.

„Nur zu — nur zu!“ sprach er halblaut vor sich hin, „Du machst mir das Scheiden leicht.“

Bisher war er gegen sich selbst ganz ehrlich gewesen. Er hatte sich gesagt, daß er Madelaine kränkte und daß er sie auf solche Weise mit der Zeit verlieren müsse, er hatte nur gleichsam zu seiner Entschuldigung hinzugefügt, daß sein Zustand erträglicher sei, wenn er sie verliere, als wenn er sie so bestze. Nun konnte er sich selbst für gekränkt halten und merkte bald, daß mit der Selbstanlage leichter fertig zu werden war, wenn ein Theil der Schuld von sich auf Andere abwälzen ließ. Und wenn die Schuld auf jener Seite endlich überwog? Er wünschte es nicht, aber er dachte auch nicht daran, es zu hindern. Wenn sie sich selbst entschädigte, ehe sie ihn noch ganz verloren hätte, würde er mit leichtem Herzen ziehen können. Und das stand nun fest: er könne nicht länger leben in der Fremde und müsse zurück zur Heimath, nicht nur zum Besuch, sondern

für immer. Es sei ja doch des Mannes Recht, den Wohnort der Ehegatten zu bestimmen; er beunthigte sich und wenn sie ihm nachfolge... Aber sie werde nicht nachfolgen.

Eines Abends im Spätherbst, als er sich länger als sonst auf den Straßen verweilt hatte — es war ein Wetter, das ihn an seine nordische Vaterstadt erinnerte — fand er Madelaine in sichtlich Aufregung. Sie lag auf dem Sopha und weinte indem sie mit beiden Händen das Tuch gegen das Gesicht drückte.

„Was ist geschehen?“ rief er erschrocken. Sie antwortete nicht und schluchzte nur lauter. „Ist Leblanc hier gewesen?“ fragte er zitternd an allen Gliedern.

Sie schwieg noch eine Weile; dann auf seine wiederholte Frage sprang sie auf, hing sich an seinen Hals und jammerte: „Du bist schlecht, Arnold, Du bist schlecht, und ich muß es durch Dich werden!“ Sie ließ den Kopf matt an seine Schulter sinken, und er hielt sie so, starr vor sich hin blickend. Hätte er ein zorniges Wort sagen können —! Aber das Blut, das heiß aufwallte, schien in den Adern zu stocken und eisig kalt zurückzurückeln.

„Komm mit mir nach Deutschland,“ sagte er schauernd, „da kann noch Alles gut werden.“

„Sie glitt aus seinem Arm auf's Sopha nieder. „Das ist mein Unglück!“ rief sie.

Früh am nächsten Morgen — Madelaine war eben erst fest eingeschlafen — steckte Arnold seine Baarschaft zu sich, packte die kleine Reisetasche, warf den Pelz um die Schultern und verließ das Haus. Zwei Stunden später dampfte er der Grenze zu.

Wie anders war ihm zu Muth, als er vor drei Jahren denselben Weg zurücklegte! Damals hatte er von Weib und Kindern zärtlich Abschied genommen auf frohes Wiedersehen. Jetzt lehrte er, ein Verschuldeter, in die Heimath zurück.

Er hielt sich unterwegs hier und dort auf. Es müsse gerade wieder Weihnachtsheligerabend sein, dachte er sich, wenn er zu Hause einträte. Und so stand er nun wieder kurz vor sechs Uhr im Pelz und der kleinen Reisetasche in der Hand vor dem niedrigen Hause nahe dem Thor und versuchte durch die Spalte der Lade in's Zimmer zu blicken. Es war da Licht, aber er konnte nicht sehen, was vorging, denn es hatte sich eine dicke Eiskruste vorgefetzt. Die Lade mußte den Tag über geschlossen gewesen sein, sonst hätte das nicht geschehen können. Warum geschlossen an dem Tage, an dem der Weihnachtsbaum anzuputzen war? Er zog mit klopfendem Herzen die Hausthüre. Sie gab einen gedämpften Ton.

Tante Vorchen kam ihm entgegen. Sie trug ein Licht in der Hand und war ganz schwarz angezogen und drehte ganz leise den Schlüssel im Schloß zurück. „Arnold —?“ rief sie mit verhaltener Stimme, und der Leuchter schwankte bedenklich. „Du heut —?“

„Zu euerm Weihnachten,“ sagte er gepreßt; das vermeinte Gesicht gefiel ihm nicht, und es war ein so eigener Geruch von Tannen und Blumen und frischer Tischlerwaare zu spüren.

„Ach, zu unserm Weihnachten —!“ nickte sie, und die Thränen rollten ihr über die bleichen Wangen. „Komm nur herein, Kind — das ist ein trübes Weihnachten. Erschreck nicht — es ist ja aller Menschen Loos.“

Da wurde auch schon die Thüre seitwärts leise aufgemacht, seine Schwester stand auf der Schwelle, ebenfalls ganz schwarz gekleidet. Arnold trat auf sie zu, um sie zu umarmen; als er aber über ihre Schulter in's Zimmer sah, stieß er einen Schrei aus und taumelte zurück. Da stand in der Mitte ein schwarzer Sarg, und eine Leiche lag darin, das ernste Gesicht ihm zugewandt und den Blumenstrauß in den gefalteten Händen — seine Mutter war's, seine Mutter!

Die Kinder weinten laut. Der Lehrer Hammer schloß die große Familienbibel, in der er eben gelesen hatte und stand auf.

„Sie hat so viel nach Dir verlangt, Bruder,“ sagte er, „sie versicherte immer, Du seiest auf der Reise. Nun wirst Du sie wenigstens zu ihrer Ruhestätte begleiten.“

Arnold schwankte nach dem Sarge hin. Seine Augen schwammen in Wasser; die Lichter auf den hohen Armleuchtern dahinter tanzten vor ihm her. Er legte die Hand auf seiner Mutter kalte Stirn und beugte sich tief über sie. „Ich hab's nicht anders verdient“ — bebten seine Lippen.

Die Weihnachtsmusik zog draußen vorüber. So hatte der feierliche Choral ihn nie erschüttert — er sank in die Kniee und weinte wie ein Kind. — — —

(Fortsetzung folgt.)